



ZWISCHENBERICHT
31. März 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen der EAA.....	2
Zwischenlagebericht.....	3
Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen.....	3
Wirtschaftsbericht	7
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	14
Bilanz	36
Gewinn- und Verlustrechnung	40
Kapitalflussrechnung.....	42
Eigenkapitalspiegel.....	43
Verkürzter Anhang.....	44
Allgemeine Angaben.....	44
Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	45
Sonstige Angaben.....	54
Nachtragsbericht	61
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	62
Abkürzungsverzeichnis.....	63
Impressum	65

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summen und Prozentangaben geringfügige Abweichungen zu den rechnerischen Werten ergeben.
Im Rahmen der Abwicklungstätigkeiten können sich einzelne Bilanz- und Ergebnispositionen erhöhen.
Zur besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wird das generische Maskulinum genutzt. Alle Geschlechter sind hiermit gleichermaßen gemeint.

KENNZAHLEN DER EAA

Kennzahlen der EAA

Gewinn- und Verlustrechnung in Mio. EUR	1.1.-31.3.2022	1.1.-31.3.2021
Zinsergebnis	9,4	12,6
Provisionsergebnis	-4,8	-4,5
Nettoergebnis des Handelsbestands	0,2	5,8
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	20,6	0,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-25,9	-24,1
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	-1,0	52,3
Ergebnis vor Risikovorsorge	-1,5	42,3
Kreditrisikovorsorge	1,8	11,3
Ergebnis vor Steuern	0,3	53,6
Steuern	0,0	-0,1
Jahresergebnis	0,3	53,5

Bilanz in Mrd. EUR	31.3.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	26,5	24,2
Geschäftsvolumen	27,9	25,7
Kreditgeschäft	10,5	9,7
Handelsaktiva	5,4	6,8
Eigenkapital	0,7	0,7

Abwicklung	31.3.2022	31.3.2021
Bankbuch		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	10,3	11,9
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-0,3	-0,8
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-3,3	-6,6
Handelsbestand		
Nominalwert (vor FX-Effekt) in Mrd. EUR	62,8	88,4
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in Mrd. EUR	-2,6	-6,2
Portfolioabbau (gegenüber Vorjahresende) in %	-4,0	-6,5

Mitarbeiter	31.3.2022	31.12.2021
Anzahl der Mitarbeiter	97	102

Issuer Credit Ratings	Kurzfrist-Rating	Langfrist-Rating
Moody's Investors Service	P-1	Aa1
Standard & Poor's	A-1+	AA
Fitch Ratings	F1+	AAA

Zwischenlagebericht

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit der EAA

Die EAA agiert als Asset-Manager mit einem klaren, in ihrem Statut verankerten, öffentlichen Auftrag: Sie wickelt die von der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts.

Sie führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie gilt nicht als Kredit- oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes, als Wertpapierdienstleistungsunternehmen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes oder als Versicherungsunternehmen im Sinne des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Sie betreibt gemäß ihrem Statut keine Geschäfte, die einer Zulassung nach der Richtlinie 2006/48/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 oder der Richtlinie 2004/39/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004, zur Änderung der Richtlinien 85/611/EWG und 93/6/EWG des Rates und der Richtlinie 2000/12/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 93/22/EWG des Rates in der jeweils geltenden Fassung bedürfen.

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

Grundlagen der Arbeit der EAA sind § 8a StFG, ihr Statut, die Geschäftsordnungen für den Verwaltungsrat und den Vorstand und deren jeweiligen Ausschuss beziehungsweise deren jeweilige Ausschüsse sowie die Risikostrategie und der Abwicklungsplan.

Der Abwicklungsplan beschreibt die beabsichtigten Abwicklungsmaßnahmen der EAA anhand einer Klassifizierung der Vermögenspositionen nach Teilportfolios (Cluster) und enthält einen Zeitplan für die vollständige Abwicklung des Vermögens innerhalb eines angemessenen Abwicklungszeitraums. Ab dem Geschäftsjahr 2021 werden die Risikopositionen des Bankbuchs nicht mehr nach Abwicklungsstrategien unterteilt. Der Abwicklungsplan wird mindestens vierteljährlich durch die EAA überprüft und gegebenenfalls angepasst, um insbesondere veränderte Umstände – zum Beispiel aktuelle Marktentwicklungen – zu berücksichtigen. Änderungen beziehungsweise Anpassungen des Abwicklungsplans bedürfen der Zustimmung der FMSA. In Abwicklungsberichten informiert die EAA die FMSA, ihren Verwaltungsrat und die an der EAA Beteiligten regelmäßig über den Ablauf der Abwicklung sowie

ZWISCHENLAGEBERICHT

die Umsetzung des Abwicklungsplans. Der Abwicklungsjahresbericht ist durch Beschluss des Verwaltungsrats festzustellen, bevor er bei der FMSA eingereicht wird.

Am Stammkapital der EAA sind das Land NRW mit rund 48,2%, der Rheinische Sparkassen- und Giroverband und der Sparkassenverband Westfalen-Lippe mit je rund 25,0% sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen-Lippe mit je rund 0,9% beteiligt.

Organe der EAA sind der Vorstand, der Verwaltungsrat und die Trägerversammlung.

Der Vorstand der EAA besteht aus mindestens zwei Mitgliedern. Sie werden vom Verwaltungsrat mit Zustimmung der FMSA für höchstens fünf Jahre berufen; eine erneute Berufung ist zulässig. Der Vorstand führt die Geschäfte der EAA und vertritt sie gerichtlich und außergerichtlich.

Der Verwaltungsrat besteht aus zwölf Mitgliedern. Elf Mitglieder werden von der Trägerversammlung auf Vorschlag der jeweiligen Beteiligten ernannt. Ein Mitglied wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH, handelnd für den FMS, entsandt. Die Mitglieder wählen auf Vorschlag des Landes NRW einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Der Verwaltungsrat berät den Vorstand der EAA und überwacht dessen Geschäftsführung; daneben obliegen ihm weitere, nach dem Statut zugewiesene Aufgaben.

Die Trägerversammlung setzt sich aus den am Stammkapital Beteiligten zusammen. Ihr obliegt unter anderem die Feststellung des Jahresabschlusses der EAA sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats.

Seit Beginn ihrer operativen Arbeit passt die EAA ihre Unternehmensstrukturen immer wieder an veränderte Rahmenbedingungen und Herausforderungen an. Die schrittweise Übernahme von milliardenschweren Portfolios stellte sie vor Herausforderungen beim Aufbau ihrer Organisation und bei der Rekrutierung von Experten. Der fortschreitende Abbau des Portfolios erfordert es, Kapazitäten und Kosten zu verringern, ohne das Know-how für eine erfolgreiche Abwicklung einzubüßen.

Die fortlaufende Optimierung der Organisations- und Kostenstrukturen aufgrund des fortschreitenden Portfolioabbaus ist Teil des Auftrags der EAA. Um dem Rechnung zu tragen und ab dem ersten Quartal 2023 auf eine flexible Servicerlandschaft zurückgreifen zu können, hat die EAA in vier europaweiten Vergabeverfahren die Erbringung von Portfolioservices, Finanzdatenservices, Complianceservices und Office-/IT- und Kommunikationsinfrastrukturleistungen (ITK-Services) ausgeschrieben. Die Zuschläge wurden Ende September 2021 beziehungsweise Anfang Oktober 2021 erteilt. Zur Sicherstellung einer langfristigen Service- und stabilen Geschäftsbeziehung wurden die jeweiligen Serviceverträge mit einer Laufzeit (inklusive Verlängerungsoptionen) von 14 Jahren vergeben.

Die ausgeschrieben Leistungen der Portfolioservices umfassen sowohl die Produkte der Aktivseite (Kredite, Wertpapiere und Derivate) als auch die Produkte der Passivseite und lassen sich in die drei Kernblöcke „Portfoliomanagement/Kreditrisikomanagement“, „Treasury und Risikomanagement“ und „Administration (Back Office)“ unterteilen. Die EAA hat den Zuschlag der BlackRock (Netherlands) B.V. - Frankfurt Branch erteilt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die ausgeschriebenen Leistungen der Finanzdatenservices lassen sich in die beiden Kernblöcke „IT-Plattform-Dienstleistungen“ und „Meldewesen-Dienstleistungen“ unterteilen. In diesem Vergabeverfahren ging der Zuschlag an die SKS Solutions GmbH.

Die ausgeschriebenen Leistungen der Complianceservices lassen sich in die beiden Kernblöcke „KYC-Services“ und „Monitoring-Services“ unterteilen. Die EAA hat den Zuschlag der Accenture GmbH erteilt.

Die ausgeschriebenen Leistungen der ITK-Services lassen sich in die vier Kernblöcke „Workplace Service“, „Infrastruktur“, „Service & Support“ und „Security & Notfallplanung“ unterteilen. In diesem Vergabeverfahren ging der Zuschlag an die matrix technology GmbH.

Mit Erteilung der Zuschläge wurden die Vergabeverfahren planmäßig abgeschlossen und die EAA ist im vierten Quartal 2021 in die Transitionsphase gestartet. Die Implementierung der neuen Servicerstruktur erfolgt bis Anfang 2023. Zur Gewährleistung einer möglichst risikoarmen und anforderungsgerechten Transition auf die vier neuen Dienstleister wurde eine entsprechende Projektorganisation implementiert sowie ein detaillierter und verbindlicher Zeitplan erstellt.

Bereits zuvor hat die EAA im Rahmen ihrer langfristigen Dienstleisterstrategie die Erbringung von Portfoliodienstleistungen weitgehend auf Dritte ausgelagert, mit dem Ziel, einerseits Kontinuität und Stabilität zu wahren und andererseits Flexibilität zu ermöglichen. Bis zum Abschluss der Transitionsphase und dem Übergang auf die neuen vier Dienstleister werden die IT- und Operations-Dienstleistungen weiterhin durch die EFS über die IBM als externen Dienstleister erbracht. Die Portfoliomanagementleistungen werden von der MSPA, einer ehemaligen Tochtergesellschaft der EAA, und Dienstleistungen im Rahmen von Engagementbewertungen von BlackRock erbracht.

Aufgrund der Bedeutung der ausgelagerten Tätigkeiten hat die EAA eine zentrale Stelle für eine integrierte Dienstleistersteuerung implementiert. Damit werden die Leistungsbeziehungen zwischen der EAA und der EFS, der MSPA, BlackRock und zukünftig den vier neuen Dienstleistern in rechtlicher, inhaltlicher, prozessualer und monetärer Hinsicht systematisch gesteuert und überwacht.

Wirtschaftliches Umfeld

Die Corona-Krise ist vorbei, doch der Krieg Russlands gegen und um die Ukraine bringt neues, unermessliches Leid und menschliche Tragödien mit sich. Darüber hinaus überschattet er die Weltwirtschaft erheblich. Seine Dauer, das Ausmaß der Sanktionen gegen Russland, die Wirkungen auf Preise, insbesondere für Energie und landwirtschaftliche Produkte, und die daraus resultierenden Zweitrundeneffekte sind nur schwer vorhersehbar. Insofern beruhen ökonomische Vorhersagen derzeit weitaus mehr als sonst auf Annahmen, die sich tagtäglich als unrealistisch herausstellen können.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Vor diesem Hintergrund erwartete der Offenmarktausschuss (Federal Open Market Committee) der Fed am 16. März 2022 für die USA eine Wachstumsrate für das Bruttoinlandsprodukt für das laufende Jahr von 2,8% und die beiden folgenden Jahre von 2,2% beziehungsweise 2,0%. Im Dezember 2021 wurde für 2022 noch 4,0% Wachstum vorausgesagt. Im vierten Quartal 2021 wuchs das Bruttoinlandsprodukt nach Angaben des amerikanischen Bureau of Economic Analysis um 6,9%. Während die Vorhersagen des Offenmarktausschusses für die Arbeitslosenquote mit rund 3,5% für dieses und die nächsten zwei Jahre gegenüber Dezember 2021 in etwa stabil blieben, erhöhte sich die Inflationserwartung auf Basis des Preisindex der persönlichen Konsumausgaben (Personal Consumption Expenditures Price Index) für 2022 auf 4,3% gegenüber der Vorhersage aus Dezember 2021 von 2,6%. Für 2023 und 2024 erhöhten sich die Erwartungen moderater auf 2,7% (gegenüber vorhergesagten 2,3%) beziehungsweise 2,3% (gegenüber vorhergesagten 2,1%). Tatsächlich betrug der Preisindex der persönlichen Konsumausgaben im März 2022 nach Angaben des Bureau of Economic Analysis gegenüber dem Vorjahresmonat 6,6%. Der von der Fed nicht vorhergesagte, aber häufiger genutzte und vom amerikanischen Bureau of Labor Statistics veröffentlichte Verbraucherpreisindex (Consumer Price Index) belief sich zum März 2022 auf 8,5%.

Auch die EZB geht in ihren makroökonomischen Projektionen für den Euroraum vom März 2022 von deutlich pessimistischeren Erwartungen als im Dezember 2021 aus. Kommend von einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 5,4% im Jahr 2021 geht die EZB für 2022 nur noch von einem Wachstum von 3,7% (statt 4,2% in der Dezember-Vorhersage) aus. Für 2023 und 2024 blieben die Erwartungen mit 2,8% beziehungsweise 1,6% annähernd stabil. Die Inflation, gemessen am harmonisierten Verbraucherpreisindex (Harmonised Index of Consumer Prices), betrug im März 2022 7,4%. Die Vorhersage für 2022 liegt bei 5,1% (statt 3,2% in der Dezember-Vorhersage) und 2,1% (gegenüber vorhergesagten 1,8%) beziehungsweise 1,9% (gegenüber vorhergesagten 1,8%) für 2023 und 2024. Die Arbeitslosenquote soll Ende des laufenden Jahres 7,2% und in den beiden Folgejahren 6,9% beziehungsweise 6,8% nach 7,7% im Jahr 2021 betragen. Die Vorhersagen im Dezember 2021 lagen für 2022 ebenfalls bei 7,3% und für die Jahre 2023 und 2024 bei 6,9% beziehungsweise 6,6%. In zwei weiteren Stressszenarien wird das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts für 2022 weiter auf 2,5% beziehungsweise 2,3% reduziert, der harmonisierte Verbraucherpreisindex dagegen mit 5,9% beziehungsweise 7,1% deutlich höher geschätzt.

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung erwartet in seiner aktualisierten Konjunkturprognose 2022 und 2023 vom 30. März 2022 für Deutschland eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 1,8% im Jahr 2022 und 3,6% im Jahr 2023 bei Inflationsraten von 6,1% und 3,4%. Im Jahr 2021 war das Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 2,7% gewachsen, die Inflation betrug nach dem Statistischen Bundesamt im März 2022 gegenüber dem Vorjahresmonat 7,3%. Nach einer Arbeitslosenquote von 5,7% im Jahr 2021 erwartet der Sachverständigenrat für das laufende und das nächste Jahr eine Arbeitslosenquote vom 5,1% beziehungsweise 4,9%. Das Statistische Bundesamt meldet für März 2022 eine Arbeitslosenquote von 5,1%. Auch der Sachverständigenrat korrigierte seine Erwartungen gegenüber seiner Prognose vom Jahreswechsel. Im Dezember 2021 wurden noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 4,6% und eine Inflationsrate von 2,6% vorhergesagt.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Entwicklung im Überblick

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde im ersten Quartal 2022 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 3,3% auf 10,3 Mrd. EUR. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 4,0% auf 62,8 Mrd. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern von 0,3 Mio. EUR ist insbesondere durch den positiven Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 20,6 Mio. EUR und das Zinsergebnis von 9,4 Mio. EUR geprägt. Dem stehen im Wesentlichen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von 25,9 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -4,8 Mio. EUR entgegen.

Die Bilanzsumme der EAA stieg von 24,2 Mrd. EUR im Vorjahr auf 26,5 Mrd. EUR. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Barreserve zur Reduzierung von Liquiditätsrisiken und der Glättung des Liquiditätsabflussprofils im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements und der Erhöhung der Forderungen an Kreditinstitute durch einen Anstieg der kurzfristigen Liquiditätsanlagen begründet. Dem standen im Wesentlichen die Reduzierung des Handelsbestands und der Buchwerte der Anteile an Beteiligungen und verbundenen Unternehmen entgegen. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, erhöhte sich um 8,4% auf 27,9 (Vorjahr 25,7) Mrd. EUR.

Abwicklungsbericht

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden regelmäßig an die FMSA und die Gremien der EAA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte übernommene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

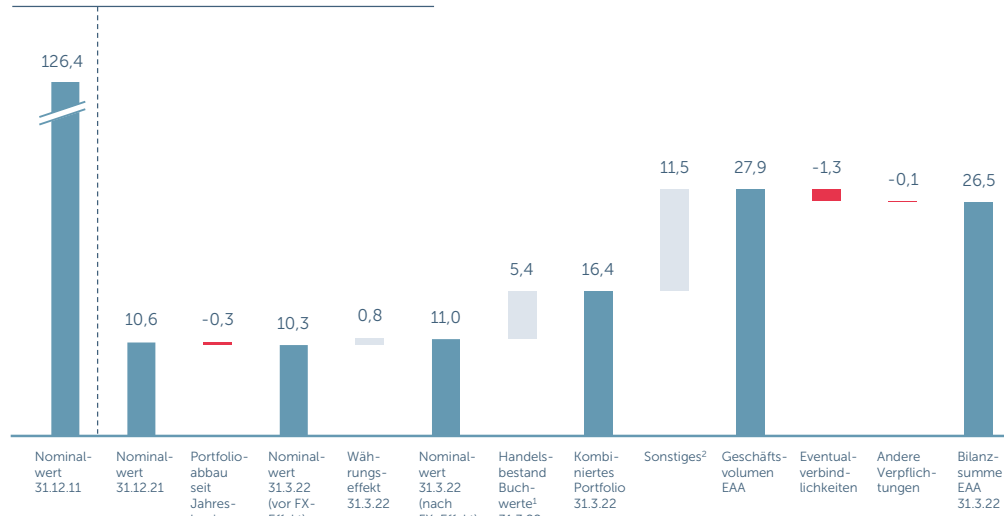
Die Entwicklung der Nominalbeträge des Portfolios seit dem 1. Januar 2022 und die Überleitung zur Bilanzsumme der EAA zum 31. März 2022 ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Überleitung des übertragenen Nominalvolumens zur Bilanzsumme

in Mrd. EUR

Nominalwerte Bankbuch



¹ Angabe entspricht Buchwerten für Handelsbestands-Aktiva.

² Enthält die Barreserve, Geldmarktgeschäfte, Barsicherheiten und andere für das Abwicklungsportfolio nicht relevante Vermögensgegenstände.

Nach der Steuerungslogik der EAA wird der Abwicklungsplanerfolg sowohl anhand der Reduzierung des Nominalvolumens vor Wechselkurseffekten (zu konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011 für das Bankbuch beziehungsweise per 30. Juni 2012 für den Handelsbestand) als auch bezogen auf die Auswirkungen auf den Abwicklungsplan ermittelt. Dabei werden Verkaufserlöse, Buchwerte, Verlusterwartungen, Zinsertrag und der Refinanzierungsaufwand für diese Risikopositionen sowie Transaktionskosten berücksichtigt.

Abwicklungserfolg Bankbuch

Vom 1. Januar bis zum 31. März 2022 verringerte sich das Bankbuch-Nominalvolumen von 10,6 Mrd. EUR auf 10,3 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 31. Dezember 2011, einschließlich der Nominalwerte garantierter und durch Tochtergesellschaften der EAA gehaltener Risikopositionen). Das entspricht einem Nominalabbau von 0,3 Mrd. EUR (3,3%). Zu Wechselkursen per 31. März 2022 beträgt das Volumen 11,0 Mrd. EUR. Seit dem 1. Januar 2012 verringerte sich das gesamte Bankbuch-Portfolio um 116,2 Mrd. EUR beziehungsweise 91,9%.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.12.2021)				Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.3.2022)	
	Nominal 31.3.2022	Nominal 31.12.2021	Veränderung zum 31.12.2021		Nominal 31.3.2022	FX-Effekt ¹
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Structured Securities	4.804,8	4.992,5	-187,7	-3,8	5.242,1	437,3
Public Finance & Financial Institutions	2.501,8	2.626,9	-125,1	-4,8	2.561,1	59,3
Structured Products	1.219,8	1.213,7	6,1	0,5	1.421,8	202,0
Real Assets	1.200,8	1.233,0	-32,2	-2,6	1.239,5	38,7
Corporates	502,2	511,5	-9,3	-1,8	517,8	15,6
Equity/Mezzanine	29,6	29,7	-0,1	-0,3	30,8	1,2
Gesamt	10.259,0	10.607,3	-348,3	-3,3	11.013,1	754,1

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Hinweis: Zum 31. März 2022 beträgt das gesamte NPL-Portfolio zu aktuellen Wechselkursen 2,2 Mrd. EUR.

Der Rückgang im Cluster Structured Securities ist insbesondere auf Teilrückzahlungen der Phoenix A-Notes (USD/EUR) zurückzuführen.

Das Nominalvolumen im Cluster Public Finance & Financial Institutions konnte hauptsächlich durch den Verkauf von Wertpapieren reduziert werden.

Der Portfolioabbau im Cluster Real Assets ist bedingt durch Rückführungen.

Die Nominalerhöhung im Cluster Structured Products ergibt sich aus der Umbuchung von Wertpapieren aus einem anderen Cluster.

Bis 31. März 2022 wurde ein Abwicklungsplan-Effekt von +2,6 Mio. EUR aus Verkäufen und vorzeitigen Rückführungen des Bankbuch-Portfolios erzielt. Aus anderen Maßnahmen entstand ein Abwicklungsplan-Effekt von +1,1 Mio. EUR. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Verschmelzung einer Tochtergesellschaft auf die EAA sowie aus Risikovorsorgemaßnahmen.

Abwicklungserfolg Handelsbestand

Der Nominalwert des Handelsbestands stellt das den Derivaten zugrundeliegende Geschäftsvolumen und nicht das im Risiko stehende Engagement dar.

Das Handelsbestand-Portfolio beträgt per 31. März 2022 nominal 62,8 Mrd. EUR. Insgesamt wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2022 das Nominalvolumen des Handelsbestands um 2,6 Mrd. EUR (zu Wechselkursen per 30. Juni 2012) abgebaut. Seit der Übernahme hat sich der Handelsbestand nominal um 1.001,2 Mrd. EUR beziehungsweise 94,1% verringert.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

Cluster	Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 30.6.2012)		Nominalvolumen (zu Wechselkursen per 31.3.2022)		FX-Effekt ¹
	Nominal 31.3.2022	Nominal 31.12.2021	Veränderung zum 31.12.2021	Nominal 31.3.2022	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR in %	Mio. EUR	Mio. EUR
Rates	62.839,4	65.474,0	-2.634,6 -4,0	64.210,6	1.371,2
Other	0,0	0,0	0,0 0,0	0,0	0,0
Gesamt	62.839,4	65.474,0	-2.634,6 -4,0	64.210,6	1.371,2

¹ Durch Wechselkurseffekte bedingte Änderung des Nominalvolumens.

Der Abbau im Cluster Rates mit einem Nominalrückgang von insgesamt 2,6 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus aktiven Maßnahmen in Höhe von 1,2 Mrd. EUR, aus Fälligkeiten in Höhe von 2,0 Mrd. EUR und aus gegenläufigen, bestandserhöhenden Hedgegeschäften in Höhe von 0,5 Mrd. EUR.

Lage der EAA

Ertragslage

Die Ertragslage der EAA ist durch das Zinsergebnis von 9,4 Mio. EUR, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 0,8 Mio. EUR ausmachen, sowie den allgemeinen Verwaltungsaufwand von 25,9 Mio. EUR, den positiven Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 20,6 Mio. EUR und das Provisionsergebnis von -4,8 Mio. EUR geprägt. Der Personalaufwand beträgt 4,5 Mio. EUR. Die anderen Verwaltungsaufwendungen von 21,4 Mio. EUR bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Dienstleistungen der EFS beziehungsweise der IBM und der MSPA sowie aus Projektaufwendungen in Bezug auf den Servicerwechsel.

Der Rückgang des Zinsergebnisses resultiert im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Portfolioabbau. Die Risikovorsorge konnte aufgrund des verbesserten wirtschaftlichen Umfeldes gegenüber dem Zeitpunkt der Übernahme der entsprechenden Vermögensgegenstände vermindert werden.

Der positive Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen resultiert im Wesentlichen aus dem Gewinn in Höhe von 20,0 Mio. EUR aus der Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co KG an die EAA.

Das Provisionsergebnis ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus der Bereitstellungsprovision für den Eigenkapitalziehungsrahmen zurückzuführen. Das Handelsergebnis liegt mit 0,2 Mio. EUR um 5,6 Mio. EUR unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums.

Insgesamt ergibt sich ein Ergebnis nach Steuern von 0,3 (Vorjahr 53,5) Mio. EUR.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Erfolgsrechnung

	1.1.-31.3.2022	1.1.-31.3.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Zinsergebnis	9,4	12,6	-3,2	-25,4
Provisionsergebnis	-4,8	-4,5	-0,3	-6,7
Nettoergebnis des Handelsbestands	0,2	5,8	-5,6	-96,6
Saldo sonstige Aufwendungen/Erträge	20,6	0,2	20,4	>100
Personalaufwand	-4,5	-5,0	0,5	10,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	-21,4	-19,1	-2,3	-12,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	-1,0	52,3	-53,3	>-100
Ergebnis vor Risikovorsorge	-1,5	42,3	-43,8	>-100
Kreditrisikovorsorge	1,8	11,3	-9,5	-84,1
Ergebnis vor Steuern	0,3	53,6	-53,3	-99,4
Steuern	0,0	-0,1	0,1	100,0
Jahresergebnis	0,3	53,5	-53,2	-99,4
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.360,8	-2.362,6	1,8	0,1
Bilanzverlust	-2.360,5	-2.309,1	-51,4	-2,2

Finanzlage und Emissionsaktivitäten

Zum Stichtag beträgt der Bestand an ausgegebenen Inhaberschuldverschreibungen, Schuldscheindarlehen und Commercial Paper nominal 19,1 Mrd. EUR. Darin enthalten ist das globale Commercial Paper-Programm mit einem Nominalbetrag im Gegenwert von 10,5 Mrd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden keine Neuemissionen für die mittel- und langfristige Refinanzierung begeben.

Im Rahmen des globalen Commercial Paper-Programms wurden im Berichtszeitraum Neuemissionen begeben, von denen zum Stichtag ein Nominalvolumen im Gegenwert von 9,8 Mrd. EUR im Umlauf war, davon 8,4 Mrd. USD (7,6 Mrd. EUR), 0,9 Mrd. GBP (1,0 Mrd. EUR) und 1,2 Mrd. EUR.

Zum Stichtag befinden sich von der EAA emittierte Wertpapiere, die im Rahmen der Liquiditätssteuerung zurückgenommen wurden, mit einem Nominalvolumen von 22,0 Mio. EUR im Bestand.

Im Berichtszeitraum verfügte die EAA jederzeit über eine ausreichende Liquidität, um allen Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EAA zum Bilanzstichtag beträgt 26,5 (Vorjahr 24,2) Mrd. EUR. Inklusive außerbilanzieller Komponenten ergibt sich ein Geschäftsvolumen von 27,9 (Vorjahr 25,7) Mrd. EUR.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

Bilanzposten Aktiva

	31.3.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Barreserve	7.076,1	3.724,5	3.351,6	90,0
Forderungen an Kreditinstitute	3.115,8	2.191,8	924,0	42,2
Forderungen an Kunden	5.983,7	5.965,2	18,5	0,3
Wertpapiere (soweit nicht Handelsbestand)	4.527,2	4.645,5	-118,3	-2,5
Handelsbestand	5.409,6	6.834,1	-1.424,5	-20,8
Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen	36,6	398,3	-361,7	-90,8
Sonstige Aktiva	305,4	391,9	-86,5	-22,1
Bilanzsumme	26.454,4	24.151,3	2.303,1	9,5

Bilanzposten Passiva

	31.3.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.193,2	1.283,6	-90,4	-7,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.813,2	1.402,7	410,5	29,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.785,0	14.376,2	3.408,8	23,7
Handelsbestand	4.878,8	6.297,6	-1.418,8	-22,5
Rückstellungen	80,6	83,5	-2,9	-3,5
Sonstige Passiva	47,9	52,4	-4,5	-8,6
Eigenkapital	655,7	655,3	0,4	0,1
Bilanzsumme	26.454,4	24.151,3	2.303,1	9,5
Eventualverbindlichkeiten	1.332,7	1.465,8	-133,1	-9,1
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	103,8	113,3	-9,5	-8,4
Geschäftsvolumen	27.890,9	25.730,4	2.160,5	8,4

Die Barreserve erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresende um 3,4 Mrd. EUR aufgrund einer erhöhten Vorhaltung von Bundesbankguthaben zur Reduzierung von Liquiditätsrisiken und der Glättung des Liquiditätsabflussprofils im Rahmen des aktiven Liquiditätsmanagements.

Die Forderungen an Kreditinstitute erhöhten sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahresende um 0,9 Mrd. EUR im Wesentlichen durch den Anstieg der kurzfristigen Liquiditätsanlagen (1,4 Mrd. EUR), nur teilweise kompensiert durch den Rückgang gestellter Barsicherheiten (0,5 Mrd. EUR).

Die Forderungen an Kunden sind nahezu unverändert.

Der Wertpapierbestand verminderte sich gegenüber dem Vorjahresende durch Portfoliomaßnahmen und Tilgungen um 0,1 Mrd. EUR.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Rückgang der Handelsaktiva und -passiva um jeweils 1,4 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch den Portfolioabbau verursacht.

Die Veränderung bei den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen (-0,4 Mrd. EUR) resultiert im Wesentlichen aus der im März 2022 erfolgten Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co KG an die EAA. Durch Übertragung des Kommanditanteils der Sechste EAA-Beteiligungs GmbH auf die EAA am 17. März 2022 wurde die Dritte EAA Anstalt & Co. KG aufgelöst.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt im Wesentlichen auf niedrigere Barsicherheiten (0,1 Mrd. EUR).

Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden entfällt überwiegend auf Termineinlagen.

Zu weiteren Ausführungen zu den Veränderungen wird auf das Kapitel „Abwicklungsbericht“ verwiesen.

Kreditgeschäft

Das Kreditgeschäft besteht aus Forderungen, Auszahlungsverpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen, Bürgschaften und Garantien. In den Eventualverbindlichkeiten sind zudem die Risikopositionen der Portigon enthalten, die über den Transferweg „Garantie“ übertragen wurden. Zu den Forderungen gehören auch Namens- und andere nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

Kreditgeschäft

	31.3.2022	31.12.2021	Veränderung	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	in %
Forderungen an Kreditinstitute	3.115,8	2.191,8	924,0	42,2
Forderungen an Kunden	5.983,7	5.965,2	18,5	0,3
Eventualverbindlichkeiten	1.332,7	1.465,8	-133,1	-9,1
Andere Verpflichtungen/Kreditzusagen	103,8	113,3	-9,5	-8,4
Kreditgeschäft	10.536,0	9.736,1	799,9	8,2

Resümee der Geschäftslage

Die EAA erzielt, wie geplant, ein niedrigeres Zinsergebnis aufgrund des Portfolioabbaus. Die Provisions- und Verwaltungsaufwendungen werden durch das positive sonstige betriebliche Ergebnis sowie Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorge teilweise kompensiert. Für das erste Quartal 2022 wird somit ein Gewinn ausgewiesen.

Die Vermögenslage der EAA ist geordnet. Zum Bilanzstichtag beträgt das Eigenkapital 655,7 Mio. EUR. Liquidität war jederzeit in ausreichendem Maße vorhanden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht aufgetreten und es ist eine entsprechende Aussage im Anhang (Kapitel „Nachtragsbericht“) enthalten.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Risikobericht

Ein gemeinsames Ziel der Haftungsbeteiligten, des FMS und der EAA ist es, das strategische Abwicklungsrisiko zu minimieren – also die Gefahr, ökonomisch negativ vom Abwicklungsplan abzuweichen und höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Die EAA hat im Berichtszeitraum weitere Fortschritte bei der Umsetzung des Abwicklungsauftrags erzielt.

Die in diesem Kapitel erläuterten Werte und Entwicklungen werden im Rahmen der Beaufsichtigung der EAA regelmäßig an die FMSA berichtet. Sie beziehen sich auf das gesamte auf die EAA übertragene Vermögen, unabhängig davon, ob diese Werte im Einzelabschluss der EAA bilanziell oder außerbilanziell erfasst sind oder über Töchter gehalten werden (Durchschauprinzip).

Organisation des Risikomanagements

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest. Die Risikostrategie sowie die dort enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik werden vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrats mit dem Vorstand erörtert. Auf Empfehlung des Prüfungs- und Risikoausschusses beschließt der Verwaltungsrat die in der Risikostrategie enthaltenen Grundsätze der Risikopolitik.

Die Gesamtrisikostrategie bildet das Rahmenwerk für die Risikosteuerung. Sie enthält Grundsätze des Risikomanagements, definiert die wesentlichen Risikoarten und nennt Kernelemente der Risikomanagementprozesse. Sie wird durch spezifische Einzelrisikostrategien konkretisiert. Die wesentlichen Einzelstrategien bestehen für die Risikoklassen Kredit-, Marktpreis-, Liquiditäts-, Langlebigkeits- und operationelle Risiken (inklusive Reputations-, Rechts- und Steuerrisiken). Die Risikostrategien werden mindestens jährlich überprüft.

Um seine Verantwortung für die Risikosteuerung wahrzunehmen, hat der Vorstand eine unternehmens- und bereichsübergreifende Struktur aus verschiedenen Komitees implementiert. Die Komitees sind als Vorstandskomitees ständige Einrichtungen der EAA. Sie fungieren als zentrale Entscheidungs-, Steuerungs- und Informationsgremien für strategische Fragen des Portfoliomanagements und des Abwicklungsplans.

Der Bereich Risikocontrolling ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation der Risiken der EAA zuständig und hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- △ Unterstützung der Geschäftsleitung in allen risikopolitischen Fragen, insbesondere bei der Entwicklung und Umsetzung der Risikostrategie sowie bei der Ausgestaltung eines Systems zur Begrenzung der Risiken,
- △ Durchführung der Risikoinventur und Erstellung des Gesamtrisikoprofils sowie
- △ Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Einrichtung und Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozesse.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Bereich Risikocontrolling ist für die Überwachung der Marktpreis-, der Kontrahenten- und der Liquiditätsrisiken sowie der operationellen Risiken verantwortlich. Der Bereich Kreditrisikomanagement bildet die Marktfolge im Kreditgeschäft im Sinne der MaRisk. Insbesondere liegt in diesem Bereich die Kreditkompetenz. Ihm obliegen die Kreditrisikosteuerung und das Kreditrisikocontrolling. Die Bereiche Risikocontrolling und Kreditrisikomanagement überwachen und analysieren die Risikopositionen und die Auslastung der Limite und leiten – sofern erforderlich – risikomindernde Maßnahmen ein.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig durch die Interne Revision der EAA überprüft.

Risikoberichterstattung

Risiken können nur nachhaltig gesteuert und überwacht werden, wenn sie transparent sind und die zu Grunde liegenden Analyseergebnisse entscheidungsrelevant aufbereitet und kommuniziert werden. Aus diesem Grund gehört die Risikoberichterstattung zu den Kernaufgaben des Bereichs Risikocontrolling. Dabei werden die FMSA, die verantwortlichen Komitees, der Vorstand sowie der Verwaltungsrat und der Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig über alle risiko- und ertragsrelevanten Entwicklungen informiert. Die Risikoberichterstattung ist Bestandteil des monatlichen Abwicklungsberichts und des vierteljährlichen Risikoberichts.

Der Vorstand unterrichtet den Verwaltungsrat und den Prüfungs- und Risikoausschuss regelmäßig mit Abwicklungsberichten und mit einer separaten, an die Informationsbedürfnisse der Gremien angepassten Risikoberichterstattung über die aktuelle Abwicklungs- und Gesamtrisikosituation der EAA.

Risiken aus der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie hatte auf die EAA keine gravierend negativen finanziellen Auswirkungen. Der operative Betrieb der EAA lief während des gesamten Pandemie-Zeitraums stabil.

Liquidität konnte im benötigten Umfang aufgenommen werden, die Marktrisikopositionen wurden weiterhin innerhalb der engen Limite gehalten.

Aufgrund der verbliebenen Portfoliostruktur der EAA sind die Folgen der Pandemie-Maßnahmen für das Kreditrisiko bisher gering. Die EAA hat alle Engagements auf mögliche Auswirkungen der Corona-Pandemie überprüft. Durch die Corona-Krise bedingte Verschlechterungen der Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

Mit Wirkung vom 2. April 2022 hat die Landesregierung NRW alle Corona-Maßnahmen mit Ausnahme einer Maskenpflicht in bestimmten Bereichen aufgehoben. Die Mitarbeiter erhalten weiterhin auf der Intranetseite alle wichtigen und aktuellen Hinweise, die laufend angepasst und ergänzt werden. Externe Mitarbeiter und Besucher erhalten ebenfalls Informationen über die aktuellen Regeln. Ab dem 19. April 2022 gilt wieder eine normale Anwesenheitspflicht gemäß Arbeitsvertrag. Die bestehenden Telearbeitsvereinbarungen bleiben bis auf Weiteres gültig. Die Entwicklung der Lage wird regelmäßig neu bewertet und das Vorgehen entsprechend angepasst. Als zusätzliches Schutzelement besteht weiterhin das Angebot über persönliche Selbst-Schnelltests für alle Mitarbeiter der EAA und für Externe, die vor Ort in der EAA tätig sind.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Arbeit der Taskforce, die am 26. Februar 2020 eingerichtet wurde, wurde zum 30. April 2022 beendet. Sämtliche Themen, die Corona betreffen, werden seitdem im Rahmen des Normalbetriebs (insbesondere der Arbeitsschutz, die Arbeitssicherheit und die Gesundheitsvorsorge) behandelt.

Zudem haben die IBM, die MSPA und BlackRock als die wesentlichen Dienstleister der EAA ihre Services ohne Beeinträchtigung durch die Corona-Pandemie zur Verfügung gestellt.

Kreditrisiken

Kreditrisiken Bankbuch

Das Kreditrisiko für die EAA inklusive ihrer Tochtergesellschaften wird regelmäßig ausgewertet, um alle Adressenausfallrisiken im Portfolio zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu steuern. Anhand verschiedener Parameter, wie zum Beispiel Risikoarten, Ratingklassen, Laufzeiten und Regionen, identifiziert die EAA Risikokonzentrationen.

Das Nominalvolumen des Bankbuch-Portfolios (im Wesentlichen bestehend aus Krediten und Wertpapieren) ist im ersten Quartal 2022 um 0,3 Mrd. EUR auf 10,3 Mrd. EUR zurückgegangen (auf der Basis konstanter Wechselkurse per 31. Dezember 2011). Detaillierte Angaben zum Abwicklungserfolg sind im Kapitel „Abwicklungsbericht“ aufgeführt.

Aufteilung Nominalvolumen nach internen Ratingklassen¹

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
A0-A2	197,2	196,4
A3-A5	1.853,0	1.854,7
B1-B3	394,2	397,1
B4-B5	3.461,4	3.652,5
C1-C2	1.608,9	1.801,9
C3-C5	157,9	208,2
D1-D3	887,7	856,0
D4-E	362,8	307,0
S.R.	1.242,0	1.224,5
N.R.	93,9	108,9
Gesamt	10.259,0	10.607,3

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).
Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen stellt, sofern vorhanden, auf das Rating des Bürgen ab.

Die Qualität des Bankbuch-Portfolios schlägt sich in einem Investment Grade-Anteil (Ratingklassen A0-C2) von rund 73% (31. Dezember 2021: 75%) nieder. Etwa 20% (31. Dezember 2021: 19%) des Nominalvolumens verfügen über ein sehr gutes Rating (A0-A5), und rund 53% (31. Dezember 2021: 55%) sind den mittleren Ratingklassen B1-C2 zugeordnet. Die Ratingklasse S.R. beinhaltet die Öffnungsklauseln der Raterstellung und hat einen Anteil von rund 12% am Gesamtportfolio (31. Dezember 2021: 12%).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der Rückgang in Ratingklasse B4-B5 in Höhe von 0,2 Mrd. EUR ist im Wesentlichen durch Tilgungen der Phoenix A4-Notes und Rückführungen bedingt.

Der Rückgang in Ratingklasse C1-C2 in Höhe von 0,2 Mrd. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf von Wertpapieren und Rückführungen.

Die weiteren Ratingveränderungen basieren auf Ratingmigrationen und Rückführungen. Die EAA strebt weiterhin einen Abbau des Portfolios über alle Ratingklassen hinweg an.

Die Überleitung der internen auf externe Ratings ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

INTERN	EXTERN			
	EAA	Moody's	S&P	Fitch
A0	Aaa	AAA	AAA	Investment Grade
A1	Aaa	AAA	AAA	
A2	Aa1	AA+	AA+	
A3	Aa2	AA	AA	
A4	Aa3	AA-	AA-	
A5	Aa3	AA-	AA-	
B1	A1	A+	A+	
B2	A2	A	A	
B3	A3	A-	A-	
B4	Baa1	BBB+	BBB+	
B5	Baa2	BBB	BBB	Non-Investment Grade
C1	Baa2	BBB	BBB	
C2	Baa3	BBB-	BBB-	
C3	Ba1	BB+	BB+	
C4	Ba2	BB	BB	
C5	Ba3	BB-	BB-	
D1	B1	B+	B+	
D2	B2	B	B	
D3	B3	B-	B-	
D4	B3	B-	B-	
D5	Caa1 bis C	CCC+ bis C	CCC+ bis C	
E	C	C	C	

ZWISCHENLAGEBERICHT

Aufteilung Nominalvolumen nach Clustern^{1,2}

	31.3.2022 in %	31.12.2021 in %
Structured Securities	46,8	47,1
Public Finance & Financial Institutions	24,4	24,8
Real Assets	11,7	11,6
Structured Products	11,9	11,4
Corporates	4,9	4,8
Equity/Mezzanine	0,3	0,3
Gesamt	100,0	100,0

¹ 31. März 2022 = 10,3 Mrd. EUR; 31. Dezember 2021 = 10,6 Mrd. EUR.

² Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Das Bankbuch-Portfolio der EAA besteht aus sechs Clustern. Das größte Cluster ist Structured Securities mit einem Gesamtanteil von 46,8%. Das Teilportfolio Phoenix hat einen Anteil von 61,4% am Cluster Structured Securities, die restlichen 38,6% entfallen auf die weiteren strukturierten Wertpapiere wie zum Beispiel Student Loans.

Aufteilung Nominalvolumen nach vertraglichen Laufzeiten^{1,2}

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
<= 6 M	76,6	29,8
> 6 M <= 1 J	146,7	135,7
> 1 J <= 5 J	2.376,3	2.636,7
> 5 J <= 10 J	621,2	675,1
> 10 J <= 20 J	5.202,6	4.735,3
> 20 J	1.835,6	2.394,7
Gesamt	10.259,0	10.607,3

¹ Bei Vermögenswerten ohne feste beziehungsweise mit sehr langer Laufzeit: erwartetes Rückzahlungsprofil.

² Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).

Die Reduzierung im Laufzeitband größer 20 Jahre und die Erhöhung im Laufzeitband von zehn bis 20 Jahre ergeben sich insbesondere aus der laufzeitbedingten Verschiebung einiger Student Loans (0,5 Mrd. EUR).

Die Reduzierung im Laufzeitband ein bis fünf Jahre ist im Wesentlichen auf die Tilgungen der Phoenix A4-Notes zurückzuführen.

Die sonstigen Veränderungen innerhalb der Laufzeitbänder spiegeln die im ersten Quartal 2022 vorgenommenen Portfoliomaßnahmen und Amortisationen wider.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Aufteilung Nominalvolumen nach Regionen¹

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Amerika ²	6.011,1	6.189,3
EMEA	3.371,7	3.534,1
Deutschland	815,7	833,8
APAC	60,5	50,1
Gesamt	10.259,0	10.607,3

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Regionale Aufteilung auf der Basis der Kreditnehmer, beziehungsweise für Verbriefungen aus dem Hauptrisikoland des Assetpools.

² Enthält 1,8 Mrd. EUR für die Phoenix B-Note, die durch das Land NRW garantiert ist.

Die regionale Aufteilung des Nominalvolumens hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2021 kaum geändert. Auf Amerika entfallen rund 58% des Nominalvolumens (31. Dezember 2021: 58%).

Etwa 33% des Nominalvolumens (31. Dezember 2021: 33%) sind der EMEA-Region zuzuordnen.

Der Anteil der deutschen Kreditnehmer beziehungsweise Garanten (Anteil am Portfolio rund 8%, 31. Dezember 2021: 8%) ist ebenfalls unverändert.

Der Anteil der APAC-Region beläuft sich unverändert auf rund 1% (31. Dezember 2021: 1%).

Problemkredite und Risikovorsorge

Problembehaftete Kreditengagements unterliegen gemäß MaRisk einer besonderen Risikoüberwachung. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Forderungen erfolgt über die anlassbezogene sowie regelmäßige Durchführung eines „Impairment“-Tests (Prüfung, ob infolge einer eingetretenen oder drohenden Leistungsstörung eine Wertminderung der Forderung eingetreten ist und sich daraus ein Risikovorsorgebedarf ergibt). Die Bemessung einer gegebenenfalls erforderlichen Risikovorsorge erfolgt unter Berücksichtigung von Sicherheitenwerten, einer Unternehmensbewertung, einer Discounted Cashflow-Analyse oder beobachtbaren Marktpreisen. Sie wird regelmäßig überprüft.

Für das latente Kreditrisiko im Forderungs- und Eventualforderungsbestand bildet die EAA auf dem erwarteten Einjahres-Verlust basierende Pauschalwertberichtigungen. Diese Methodik wird auch angesichts der Corona-Krise beibehalten. Verschlechterte Kreditqualitäten werden durch Ratingherabstufungen abgebildet.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

Risikovorsorgeergebnis

	Zuführung Wertbericht. Mio. EUR	Auflösung Wertbericht. Mio. EUR	Netto Wertbericht. Mio. EUR	Sonst. Risiko- aufw./ertrag Mio. EUR	Risikovorsorge- ergebnis Mio. EUR
Akutes Adressenausfallrisiko	-14,3	13,6	-0,7	0,8	0,1
Bonitätsrisiko	-14,3	13,6	-0,7	0,8	0,1
Sonstiges Risiko	-	-	-	-	-
Latentes Adressenausfallrisiko	-	1,7	1,7	-	1,7
Gesamt	-14,3	15,3	1,0	0,8	1,8

In den Sonstigen Risikoaufwendungen/-erträgen sind im Wesentlichen Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen enthalten.

Sonderthemen des Bankbuchs

Phoenix

Die Tranchen der Phoenix Light SF DAC-Verbriefung bilden einen maßgeblichen Teil des strukturierten Kreditportfolios der EAA.

Der überwiegende Teil des von Phoenix verbrieften Portfolios ist in US-Dollar denominiert und bildet US-amerikanische Risiken mit einem Schwerpunkt auf dem dortigen Immobilienmarkt ab.

Kapitalstruktur Phoenix-Notes

Tranchen	Betrag per 31.3.2022 in Mio.		S&P Rating	Rechtliche Fälligkeit
Class A4	1.387,7	USD	B-	9.2.2091
	102,0	EUR	B-	9.2.2091
Class B	1.770,4	EUR	N.R.	9.2.2091

Im Berichtszeitraum führten Rückzahlungen in Höhe von 0,1 Mrd. EUR zu einem Rückgang des in Euro ausgewiesenen Nominalvolumens per 31. März 2022 auf 3,0 Mrd. EUR (in konstanten Wechselkursen per 31. Dezember 2011).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Ratingverteilung nach internen Ratingklassen für Phoenix-Notes¹

	31.3.2022 Mrd. EUR	31.12.2021 Mrd. EUR
A0-A2	-	-
A3-A5	1,8	1,8
B1-B3	-	-
B4-B5	1,2	1,3
C1-C2	-	-
C3-C5	-	-
D1-D3	-	-
D4-E	-	-
S.R./N.R.	-	-
Gesamt	3,0	3,1

¹ Ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten (auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011).
Hinweis: Die Darstellung nach internen Ratingklassen berücksichtigt für die Phoenix B-Note das Rating des Garantiegebers Land NRW (A3).

Alle Phoenix-Notes haben ein Investment Grade-Rating (Ratingklassen A0-C2) unter Berücksichtigung des Ratings des Garantiegebers Land NRW für die Phoenix B-Note. Die Garantie wurde bis 31. März 2022 in Höhe von rund 3,2 Mrd. EUR in Anspruch genommen.

Neben dem laufenden Verkauf von Teilen des Portfolios bei sich bietenden Marktopportunitäten unterstützt die EAA weiterhin die in Phoenix involvierten Parteien bei Maßnahmen zur Optimierung des Portfolios. Diese Maßnahmen beinhalten sowohl Rechtsmaßnahmen in Bezug auf einzelne Wertpapiere des Portfolios als auch die Umstrukturierung von notleidenden Wertpapieren.

Public Finance

Zum 31. März 2022 umfassen die Engagements aus dem öffentlichen Sektor einen Nominalwert von 2,4 Mrd. EUR (ohne Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, auf der Basis der Umtauschraten per 31. Dezember 2011). Davon entfallen 1,6 Mrd. EUR auf Großbritannien, Italien, Portugal und Spanien. Nähere Angaben befinden sich im Kapitel „Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien“.

Mit 73% des Gesamtvolumens besteht das Engagement im öffentlichen Sektor hauptsächlich aus Wertpapieren (einschließlich regionaler und kommunaler Kreditnehmer). Kreditgeschäfte mit staatlichen, kommunalen oder sonstigen öffentlich-rechtlichen Institutionen machen einen Anteil von 27% aus.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Der größte Teil des Gesamtengagements entfällt mit 72% auf Kreditnehmer beziehungsweise Emittenten aus dem Euroraum. Das verbleibende Volumen verteilt sich auf EMEA-Staaten außerhalb des Euroraums (16%), auf Amerika (10%) und auf APAC-Staaten (2%).

Kreditrisiken Handelsbestand

Die Kreditrisiken aus Handelsgeschäften unterteilen sich in das Kontrahentenrisiko (Pre-Settlement- und Settlementrisiko) aus Derivategeschäften und das Emittentenrisiko aus Wertpapieren.

Die Ermittlung des Emittentenrisikos aus Wertpapieren basiert im Handelsbestand auf Markt- und im Bankbuch auf Buchwerten. Zur Ermittlung der Wiedereindeckungsrisiken (Pre-Settlementrisiken) aus Derivategeschäften wird zwischen besicherten und unbesicherten Kontrahenten unterschieden. Für unbesicherte Kontrahenten wird der Marktwert zuzüglich eines regulatorischen Aufschlags als Wiedereindeckungsrisiko herangezogen. Für besicherte Kontrahenten werden Marktwert, Sicherheiten und ein VaR-basierter Aufschlag als Wiedereindeckungsrisiko berechnet. Settlementrisiken werden mit den fälligen Zahlungen pro Valutatag berechnet. Kreditrisiken aus Handelsgeschäften werden täglich auf die entsprechenden Kreditlinien angerechnet. Risikomindernde Maßnahmen, zum Beispiel Close-out-Netting (Aufrechnung) und Sicherheiten im OTC-Derivategeschäft, werden so weit wie möglich eingesetzt. Aktives Hedging von Risikopositionen wird nur mit Kontrahenten mit entsprechenden Rahmenverträgen vorgenommen.

Das Adressenausfallrisiko aus OTC-Derivaten wird anhand des CVA handelsunabhängig bewertet. Dabei werden, sofern verfügbar, externe, gehandelte Credit Spreads zur Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten verwendet. Auf der Basis des erwarteten zukünftigen Exposures und einer statistisch ermittelten Verwertungsrate (Recovery Rate) kann der erwartete Verlust als CVA berechnet werden. Das CVA im Handelsbestand betrug zum 31. März 2022 3,9 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 3,7 Mio. EUR). Die Veränderung des CVA ist auf LGD-/Ratingänderungen und Marktschwankungen zurückzuführen.

Kontrahenten- und Emittentenrisiken**Kontrahentenrisiken direkt**

Da die EAA OTC-Derivate sowohl aus dem Handelsbestand als auch aus dem Bankbuch heraus tätig ist und das Kontrahentenrisiko pro Kontrahent gemessen und gesteuert wird, beziehen sich die Ausführungen und Zahlenangaben auf Handelsbestand und Bankbuch. Die Steuerung der Risiken erfolgt – gemäß einem etablierten Managementprozess – durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Im Folgenden sind die direkten Risiken mit aktiven strategischen Kontrahenten dargestellt. Bei direkten Risiken handelt es sich um Kontrahentenrisiken aus solchen Geschäften, die die EAA direkt auf der Bilanz hält und die nicht synthetisch auf die EAA übertragen wurden.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

	31.3.2022	31.3.2022	31.12.2021	31.12.2021
	Exposure	Limit	Exposure	Limit
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Kreditrisiko – Geldmarktpositionen ¹	790,6	3.846,5	-	3.419,0
Kontrahentenrisiko – OTC-Derivate (Pre-Settlement Risk)	237,6	1.830,0	226,8	1.830,0
Kontrahentenrisiko – Repos	-	170,0	-	120,0

¹ Alle Geldmarktgeschäfte mit Kontrahenten außerhalb der EAA-Gruppe haben eine maximale Laufzeit von bis zu sechs Monaten.

Die Veränderungen im Kreditrisiko für Geldmarktpositionen per 31. März 2022 im Vergleich zum Jahresende 2021 basieren vorrangig auf einem aktiven Liquiditätsmanagement zur Verringerung von Liquiditätsrisiken. Die Kontrahentenrisiken aus OTC-Derivaten resultieren aus Geschäften zur Liquiditätssteuerung (Fremdwährungsswaps) sowie aus Zinssicherungsinstrumenten (Zinsswaps).

Emittentenrisiko

Die Steuerung des Emittentenrisikos erfolgt durch die Bereiche Treasury/Capital Markets als Marktbereich sowie Kreditrisikomanagement und Risikocontrolling als Marktfolgebereiche.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Emittentenrisiken des Bankbuchs, aufgeteilt nach Teilportfolios.

	< 1 J	1-4 J	4-8 J	8-15 J	> 15 J	Gesamt-Exposure
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Public Finance	128,8	158,7	385,4	1.000,1	509,3	2.182,3
Financial Institutions	0,0	-	15,8	0,0	0,0	15,8
Andere Wertpapiere	0,0	7,4	48,7	271,3	1.978,8	2.306,2
Gesamt 31.3.2022	128,8	166,2	449,8	1.271,4	2.488,1	4.504,3
Gesamt 31.12.2021	129,4	179,5	566,2	1.223,2	2.575,0	4.673,3

Die anderen Wertpapiere setzen sich insbesondere aus US-amerikanischen Student Loans zusammen.

Beteiligungsrisiken

Beteiligungsrisiken resultieren aus der Bereitstellung von Eigenkapital. Die Verantwortung für die Steuerung von Beteiligungen obliegt im Wesentlichen dem Beteiligungsmanagement im Bereich Recht & Compliance und dem Bereich Kreditrisikomanagement. Das Beteiligungscontrolling wird durch den Bereich Finanzen & Steuern unterstützt.

Vom gesamten Portfolio der EAA-Gruppe werden nominal 1,1 Mrd. EUR (10,5%) von Tochtergesellschaften, im Wesentlichen von der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG, gehalten.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG hält über Personengesellschaften amerikanischen Rechts Portfolios von amerikanischen Lebensversicherungsverträgen. Die Gesellschaft wird vollständig durch die EAA refinanziert.

Die Dritte EAA Anstalt & Co. KG hielt zuletzt ein Portfolio strukturierter Wertpapiere in Höhe von 0,4 Mrd. EUR. Die Geschäfte der Dritte EAA Anstalt & Co. KG wurden von der EAA als Komplementärin geführt. Durch Übertragung des Kommanditanteils der Sechste EAA-Beteiligungs GmbH auf die EAA am 17. März 2022 wuchs die Dritte EAA Anstalt & Co. KG mit allen Aktiva und Passiva an die EAA an. Da die Wertpapiere der Dritte EAA Anstalt & Co. KG nach dem Durchschauprinzip in die Risikosteuerung der EAA einbezogen wurden, blieb das interne Reporting nahezu unverändert.

Die EAA CBB, die seit 15. März 2021 als Erste EAA Ireland plc firmiert, befindet sich seit dem 29. Juni 2021 in Liquidation (Members Voluntary Liquidation). Die Vollbanklizenz und die Lizenz als sogenannte Designated Credit Institution – vergleichbar mit einer Pfandbriefbanklizenz – erlosch im März 2021. Nach der finalen Ausschüttung fand am 12. April 2022 das „Final Meeting“ statt. Die Schlussabrechnung wurde am 29. April 2022 vom irischen Handelsregister registriert. Die Löschung der Erste EAA Ireland plc wird nach Ablauf einer Dreimonatsfrist erwartet.

Im Rahmen durchgeführter Restrukturierungen geht die EAA situativ neue Beteiligungen ein, wenn dies für die Erhaltung von Vermögenswerten vorteilhaft ist (zum Beispiel bei Debt-to-Equity Swaps).

Engagements gegenüber ausgewählten EU-Staaten und Großbritannien

Das Bankbuch-Engagement der EAA gegenüber Großbritannien, Irland, Italien, Portugal, Spanien und Zypern von rund 2,2 Mrd. EUR per 31. März 2022 ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ZWISCHENLAGEBERICHT

Land¹	Kreditnehmer-Gruppe	31.3.2022 Nominal in Mio. EUR²	31.12.2021 Nominal in Mio. EUR²
Großbritannien	Corporates	329,1	335,5
	Public Finance	138,3	139,2
Großbritannien		467,4	474,7
Irland	Corporates	14,0	13,6
Irland		14,0	13,6
Italien	Corporates	69,2	69,5
	Public Finance	933,3	928,8
Italien		1.002,5	998,2
Portugal	Financial Institutions	15,4	15,4
	Public Finance	330,0	450,0
Portugal		345,4	465,4
Spanien	Corporates	115,9	116,8
	Public Finance	213,0	213,0
Spanien		328,9	329,8
Zypern	Corporates	32,4	32,4
Zypern		32,4	32,4
Gesamt³		2.190,7	2.314,3
davon	Corporates	560,7	567,9
davon	Financial Institutions	15,4	15,4
davon	Public Finance	1.614,6	1.731,0

¹ Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

² Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

³ Darunter EAA Töchter 0,0 Mio. EUR (31. Dezember 2021: 204,9 Mio. EUR).

Seit Jahresanfang 2022 ist das Engagement um 123,6 Mio. EUR gesunken. Die Veränderung entfällt hauptsächlich auf Portugal (-120,0 Mio. EUR).

ZWISCHENLAGEBERICHT

Das gesamte Handelsbestands- und ALM-Engagement der EAA gegenüber Banken, Unternehmen und Staaten der Länder Großbritannien, Irland, Italien und Spanien ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Produkt ¹	Wertgröße	Land ²	31.3.2022 Mio. EUR ³	31.12.2021 Mio. EUR ³
Sonstige Derivate und ALM	MtM	Großbritannien	103,2	90,8
		Irland	4,8	6,0
		Italien	13,7	9,8
		Spanien	3,9	3,3
Sonstige Derivate und ALM			125,6	109,9
Sonstige	Nominal	Großbritannien	286,5	1,9
Sonstige⁴			286,5	1,9

¹ ALM = Cluster ALM als Teil des Bankbuchs wird wie in der internen Betrachtung hier und nicht als Bankbuch-Engagement ausgewiesen; Derivate = Wiedereindeckungsrisiken aus OTC-Derivaten.

² Ökonomische Betrachtung, kann vom juristischen Sitzland des Kreditnehmers abweichen (bei Corporates und Financial Institutions).

³ Auf der Basis aktueller Wechselkurse. Darstellung der Nominalvolumina einschließlich Sicherungsgeschäften (Nettobetrachtung).

⁴ Enthält im Wesentlichen Nostrobestände HSBC.

Marktpreisrisiken

Die EAA verfolgt eine Strategie der weitgehenden Minderung der Marktpreisrisiken. Das Marktpreisrisiko wird über ein System von Limiten gesteuert. Hierbei werden die Marktpreisrisiken des Handelsbestands und des Bankbuchs separat begrenzt. Die Marktrisikopositionen werden täglich durch den Bereich Treasury/Capital Markets gesteuert und durch den Bereich Risikocontrolling überwacht und analysiert.

Marktpreisrisiken des Bankbuchs

Aufgrund der Portfoliostruktur bestehen Zinsänderungs- und Fremdwährungsrisiken, die weitgehend abgesichert sind. Die Hedging-Aktivitäten der EAA konzentrieren sich aufgrund des Risikoprofils im Wesentlichen auf die Absicherung von zinsinduzierten Risiken und Fremdwährungsrisiken.

Diese Risiken werden durch fristen- beziehungsweise währungskongruente Refinanzierungen oder den Abschluss von Derivaten abgesichert.

Zinsänderungsrisiko (EAA-Gruppe)

	31.3.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
< 1 J	66,1	-14,0
1-4 J	-23,9	-24,7
4-8 J	10,6	15,9
8-15 J	-39,6	-25,4
> 15 J	-47,7	-48,5
Gesamt	-34,5	-96,7

ZWISCHENLAGEBERICHT

Das Zinsänderungsrisiko im Bankbuch wird als Veränderung des Barwerts bei einem Anstieg der Rendite um einen Basispunkt (Zinssensitivität PV01) gemessen.

Die Zinssensitivität PV01 liegt aufgrund von Steuerungs- und Laufzeiteffekten bei -34,5 TEUR (31. Dezember 2021: -96,7 TEUR). Die Auslastungen liegen innerhalb der Limite.

Fremdwährungsrisiko (EAA-Gruppe)

	31.3.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
AUD	309,2	194,2
CAD	414,4	322,4
CHF	-2,7	58,2
GBP	1.619,9	-64,2
HKD	60,1	59,6
JPY	856,3	730,7
PLN	78,8	221,7
USD	1.997,3	576,1
Andere	0,5	-1,0
Gesamt	5.333,8	2.097,7

Die Ermittlung der Währungsposition basiert auf dem Konzept der besonderen Deckung nach § 340h HGB. Die Positionen in den verschiedenen Währungen liegen innerhalb der Limite. Sie ändern sich durch Marktschwankungen und im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs.

Die Abwicklungsstrategie zielt darauf ab, den intrinsischen Wert der Engagements zu realisieren. Kurzfristige Bewertungsveränderungen der Kapitalmärkte und damit zusammenhängende Credit Spread-Änderungen sind nicht Grundlage der Steuerung. Die Engagements werden überwacht, bei Bedarf werden Entscheidungen über einen Abbau von betroffenen Positionen herbeigeführt. Dementsprechend werden Credit Spread-Risiken nicht limitiert.

Marktpreisrisiken des Handelsbestands

Im Handelsbestand bestehen neben Zinsänderungs- und Fremdwährungs- auch in geringem Maße Credit Spread-Risiken. Der Handelsbestand umfasst im Wesentlichen Derivate und nichtlineare Optionsrisiken. Das Risiko im Handelsbestand wird – wie marktüblich – auf Portfoliobasis abgesichert. Dadurch verbleiben Restrisiken, die sich durch Marktbewegungen und Entwicklungen im Portfolio verändern und dynamisch abgesichert werden (dynamische Hedgingstrategie).

Die EAA verwendet sowohl ein VaR-Modell als auch Risikosensitivitäten zur Überwachung und Risikolimitierung. Darüber hinaus wird eine Vielzahl von Stressszenarien zum Risikomanagement herangezogen. Das VaR-Modell kalkuliert täglich Zinsänderungs-, Aktien- und Währungsrisiken für den Handelsbestand, einschließlich der jeweiligen Volatilitätsrisiken. Zur Ermittlung des VaR werden ein Konfidenzniveau von 99% sowie eine eintägige Haltedauer der Positionen zugrunde gelegt.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Historische und parametrische Stresstests werden täglich kalkuliert. Sie simulieren – unabhängig von statistisch beobachteten Eintrittswahrscheinlichkeiten – auch die Auswirkung solcher Marktpreisrisiken, die nicht durch den VaR abgedeckt sind.

Die relevanten Marktpreisrisikopositionen werden kontinuierlich einem sogenannten Backtesting unterzogen. Dabei werden die eingetretenen Marktwertveränderungen (hypothetische Gewinn- und Verlustrechnung) täglich den durch das VaR-Modell prognostizierten potenziellen Marktwertveränderungen gegenübergestellt. Für die Perioden vom zweiten Quartal 2021 bis zum ersten Quartal 2022 gab es fünf Backtesting-Überschreitungen auf der obersten Ebene der Portfoliostruktur des Handelsbestands. Für einen VaR mit einer Halte-dauer von einem Handelstag und einem Konfidenzniveau von 99% muss statistisch pro Jahr mit zwei bis drei Überschreitungen gerechnet werden. Die EAA sieht das VaR-Modell durch das Backtesting weiterhin bestätigt. Für die Steuerung der EAA spielt der VaR nur eine untergeordnete Rolle. Die effektive Risikosteuerung erfolgt auf Basis der Risikosensitivitäten.

Value at Risk nach Clustern

	31.3.2022 TEUR	31.12.2021 TEUR
EAA Trading	755,6	713,5
Rates	755,6	713,5
Other	0,1	0,0

Der VaR für den Handelsbestand ist per 31. März 2022 auf 755,6 TEUR (31. Dezember 2021: 713,5 TEUR) gestiegen. Die Veränderungen im Cluster Rates sind auf Marktbewegungen und Hedgeaktivitäten zurückzuführen.

Liquiditätsrisiken

Die EAA unterscheidet taktische und strategische Liquiditätsrisiken.

- △ Das taktische Liquiditätsrisiko ist das Risiko, kurzfristig – in einem Zeithorizont von bis zu einem Jahr – nicht über ausreichend Liquidität zu verfügen, um den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.
- △ Das strategische Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die notwendigen und im Refinanzierungsplan aufgeführten Refinanzierungsmaßnahmen nicht oder nicht vollständig am Markt umsetzen zu können.

In die Liquiditätsplanung und -steuerung werden verbundene Unternehmen der EAA einbezogen, um eine optimale Liquiditätsversorgung zu gewährleisten. Durch die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten sowie des FMS und deren Kreditwürdigkeit wird die EAA an den Kapitalmärkten positiv wahrgenommen. Daher besteht das Risiko weniger in Bezug auf die EAA-spezifischen Refinanzierungsmöglichkeiten als vielmehr im Auftreten einer systemischen Illiquidität des Marktes.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Per 31. März 2022 zeigten die Stressszenarien („Liquiditätskrise und Downgrade“, „Liquiditätskrise und Downgrade USD“) eine auskömmliche Nettoliquidität (definiert als Summe der kumulierten Zahlungsströme und der Liquiditätsreserve). Die Liquiditätsreserve besteht aus hochliquiden Wertpapieren, die in Repo-Geschäften mit hoher Wahrscheinlichkeit verpfändet werden können, um neue Liquidität zu erzeugen. Zum Zeitpunkt des Stresstests betrug die Liquiditätsreserve rund 0,03 Mrd. EUR.

Eine Limitierung des strategischen Liquiditätsrisikos sieht die EAA aufgrund des guten Ratings ihrer Haftungsbeteiligten und des FMS als nicht erforderlich an.

Langlebigkeitsrisiken

Im Rahmen der sogenannten Life Settlement Engagements finanziert die EAA Prämienzahlungen für US-amerikanische Lebensversicherungspolicen, deren Auszahlungen im Todesfall an die EAA fließen. Diese sind in Töchtern der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG gebündelt.

Langlebigkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert. Die Versicherungsprämien müssen insofern länger als prognostiziert gezahlt werden. Veränderungen in der Einschätzung der von der EAA zu tragenden Aufwendungen aus Langlebigkeitsrisiken gehen unter anderem auf Erhöhungen der Prämien durch die Versicherungsgesellschaften zurück. Die EAA ist der Auffassung, dass die Erhöhungen rechtlich unzulässig sind. Derzeit sind daher mehrere Klagen gegen Versicherungskonzerne rechtshängig.

Das Langlebigkeitsrisiko ist auf den übernommenen Bestand begrenzt. Aufgrund der großen Anzahl der Policen, verbunden mit einem entsprechend hohen Finanzierungsvolumen und langen Restlaufzeiten, ist das Langlebigkeitsrisiko für die EAA ein wesentliches Risiko.

Die von der EAA engagierten Aktuare und Dienstleister liefern monatliche Analysen zu den Life Settlement Engagements. Auf Basis dieser Analysen überwacht die EAA laufend die relevanten Zahlungsströme und damit das Langlebigkeitsrisiko, so dass Abweichungen von der ursprünglichen Prognose identifiziert und bei der Bewertung berücksichtigt werden.

Neben dem Barwert der erwarteten Zahlungsströme (Prämien, Todesfalleistungen und Servicegebühren) aus den Policen wird auch der sogenannte Nettobarwert der Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG regelmäßig überwacht. Dieser berücksichtigt, zusätzlich zu dem Barwert der erwarteten Cashflows, die ausstehende Refinanzierung und die Barbestände. Damit ist über den Zeitablauf eine Performancemessung für das gesamte Life Settlement Portfolio möglich.

Operationelle Risiken

Die EAA unterscheidet operationelle Risiken innerhalb der EAA-Gruppe (inklusive ihrer Tochtergesellschaften) und Risiken aus dem Outsourcing an Dienstleister.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die operationellen Risiken innerhalb der EAA werden durch eine regelmäßig stattfindende Risikoinventur ermittelt.

Die letzte Risikoinventur der EAA aus 2021 zeigte sechs Bewertungsobjekte mit hohem Risiko in der Kategorie Personal aufgrund des fortschreitenden Personalabbaus und erhöhter Belastung durch Projekte. Dieses Risiko wird bei Bedarf durch den Einsatz externer Mitarbeiter aufgefangen. 18% der Bewertungsobjekte sind durch mittlere, 80% durch geringe Risiken gekennzeichnet. Insgesamt bleibt die Risikosituation im Wesentlichen unverändert.

Die vorgenannte Risikoinventur der EAA aus 2021 wurde zusammen mit den Töchtern EFS und EAA CBB, die seit März 2021 als Erste EAA Ireland plc firmiert, sowie den wesentlichen Dienstleistern IBM, MSPA und BlackRock durchgeführt. Aufgrund des Dienstleisterwechsels bei der Servicierung des Structured Credit Portfolios von der MSPA zu BlackRock wurde dieser Dienstleister erstmals in die Bewertung aufgenommen. Durch die Weiterverlagerung wesentlicher Funktionen an die IBM und den weiteren Rückbau der EFS wird das Risiko in der EFS weiterhin als gering bewertet. Die IBM meldet eine unveränderte Risikosituation. Die Risikosituation der MSPA hat sich gegenüber 2020 leicht verbessert. Für BlackRock werden durchgehend gute Bewertungen und damit geringe Risiken gezeigt.

Die EAA hat eine Dienstleistersteuerung zur Überwachung der Schnittstelle zwischen den Töchtern und anderen Dienstleistern und der EAA als Leistungsempfänger in inhaltlicher, formaler und qualitativer Hinsicht etabliert. Im Rahmen eines kontinuierlichen und zeitnahen Überwachungsprozesses stellt die EAA dadurch sicher, dass die in den Dienstleistungsvereinbarungen (Leistungsscheinen) definierten Anforderungen der EAA von den Dienstleistern in der vereinbarten Form erfüllt werden. In diesem Prozess werden die Outsourcingrisiken in der EAA erfasst und über eine Ampellogik bewertet. Der Überwachungs- und Bewertungsprozess erfolgt unterstützt durch ein Online-Bewertungssystem. Notwendige Leistungs- und Prozessanpassungen werden darüber hinaus im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses berücksichtigt.

Für die Daten- und IT-Sicherheit einschließlich der Rechenzentren hat die EAA mit ihren Servicedienstleistern sichernde Maßnahmen vereinbart, die fortlaufend überprüft und – soweit erforderlich – angepasst werden.

Das erste Quartal 2022 zeigt keine erhöhten Risiken und weist grundsätzlich eine stabile Qualität der Leistungserbringung gemäß der Dienstleistungsvereinbarung auf.

Sonstige Risiken

Reputationsrisiken

Reputationsrisiken sind für die EAA aufgrund des öffentlichen Interesses besonders relevant. Auch im Hinblick auf die Refinanzierungsmöglichkeiten am Kapitalmarkt misst die EAA ihrer öffentlichen Wahrnehmung besonderes Gewicht bei.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die EAA hat in ihrem „Code of Conduct“ Verhaltensregeln für die Mitarbeiter festgelegt. Zur weiteren Minimierung der Reputationsrisiken führt die EAA ein intensives Monitoring der gesamten öffentlichen Berichterstattung durch. Dies schließt die Berichterstattung über Tochtergesellschaften im Abwicklungsportfolio ein. Die Reputation der EAA wird von einer koordinierten und aktiven Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Rechtsrisiken

Die EAA unterliegt der Rechtsaufsicht der FMSA, die ihrerseits der Rechts- und Fachaufsicht des Bundesministeriums der Finanzen untersteht. Die FMSA stellt insbesondere sicher, dass die EAA die Vorgaben aus Gesetz und Statut einhält.

Seit April 2010 hatten behördliche Stellen in den USA und in der EU (insbesondere die BaFin) mögliches Fehlverhalten in den Handelsbereichen verschiedener Banken untersucht. Im Zusammenhang mit der Quotierung von Referenzzinssätzen haben die Untersuchungsergebnisse keine Anhaltspunkte für ein Fehlverhalten bei der ehemaligen WestLB ergeben; die Untersuchungen durch die BaFin und die US-amerikanischen Aufsichtsbehörden wurden ohne Maßnahmen gegen die Portigon beendet. Zudem wurde die Portigon, zusammen mit einer Vielzahl der auch in den USA tätigen Banken, in diesem Zusammenhang in den USA in verschiedenen sogenannten Sammelklagen wegen angeblicher Manipulationshandlungen bei Referenzzinssatzkursen verklagt. Teilaspekte dieser Sammelklagen wurden unter anderem im Hinblick auf die Portigon erstinstanzlich wiederholt abgewiesen. Einige Kläger sind hiergegen in Berufung gegangen, die zu einer Zurückverweisung an die erste Instanz geführt hat. Eine abschließende Entscheidung erster Instanz steht noch aus. Die Portigon ist aber nach wie vor davon überzeugt, dass ihr in Übereinstimmung mit den Untersuchungsergebnissen der Aufsichtsbehörden ein Fehlverhalten nicht vorgeworfen werden kann. Die EAA hat keinen Anlass, an der Einschätzung der Portigon zu zweifeln. Ferner wurde unter anderem der Portigon seitens behördlicher Stellen Fehlverhalten in den Handelsbereichen angelastet; hiergegen geht die Portigon rechtlich vor.

Die EAA befindet sich mit der Portigon als Rechtsnachfolgerin der WestLB in einem Rechtsstreit. Die WestLB bekam im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften in den Jahren 2005 bis 2008 möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuern erstattet, die die zuständigen Finanzbehörden seit 2019 nebst Zinsen von der Portigon zurückforderten. Die Portigon hat in diesem Zusammenhang Zahlungen an die Finanzbehörden geleistet, legte jedoch gegen die diesen zugrundeliegenden Rückforderungsbescheide Einspruch ein. Außerdem forderte sie die EAA zur Erstattung beziehungsweise Freistellung von diesen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1 Mrd. EUR zuzüglich gesetzlicher Verzugszinsen jeweils ab dem Datum der Geltendmachung gegenüber der EAA auf.

Nach Auffassung der EAA waren Steuerverbindlichkeiten niemals Teil des im Zuge der Restrukturierung der WestLB auf die EAA übertragenen Portfolios. Die Übertragung von Steuerverbindlichkeiten entsprach nicht dem Parteiwillen, der vorsah, dass nur bestimmte Risikopositionen bewertet und zu risikoadjustierten Buchwerten übertragen werden. Ebenso widerspricht eine Übertragung von Steuerverbindlichkeiten dem Gesetzeszweck des FMStFG, auf dessen Grundlage die Übertragung von Risiken von der WestLB auf die EAA erfolgte. Danach war das zu stabilisierende Kreditinstitut von eigenkapitalunterlegungspflichtigen (banktypischen) Risiken zu entlasten, wozu Rückforderungen hinterzogener Steuern nicht gehörten.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Mit Urteil vom 29. September 2021 gab das Landgericht Frankfurt am Main in erster Instanz einer Klage der Portigon gegen die EAA auf Erstattung beziehungsweise Freistellung von den oben genannten Aufwendungen für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2011 statt. Die EAA hält diese Entscheidung für rechtsfehlerhaft und hat gegen das Urteil fristgerecht Berufung eingelegt. Nach Auffassung der EAA ging das Landgericht nicht ausreichend auf ihre Rechtsposition ein, nach der Steuerverbindlichkeiten gar nicht übertragen worden sind.

Zudem hat die Portigon – was das Landgericht in dem erstinstanzlichen Urteil anerkennt – im Rahmen der Nachbefüllung zulasten der EAA eine „vorsätzliche vorvertragliche Aufklärungspflichtverletzung“ über das Risiko von Cum-Ex-Steuerverbindlichkeiten begangen. Bereits hieraus ergibt sich nach Ansicht der EAA ein Gegenanspruch auf Schadensersatz in Höhe des vollen geltend gemachten Betrags.

Da weder im Zuge der Verhandlung vor dem Landgericht noch in dessen Urteil neue Sachverhaltspunkte oder neue beziehungsweise fortentwickelte rechtliche Aspekte thematisiert worden sind, die die bisherige Einschätzung der EAA zu den Erfolgsaussichten des Verfahrens ändern könnten, bleibt die rechtliche Einschätzung der EAA, keine Zahlungen an die Portigon leisten zu müssen, unverändert. Das Urteil des Landgerichts Frankfurt am Main enthält aus Sicht der EAA zahlreiche Anhaltspunkte für die Unrichtigkeit und Unvollständigkeit der Tatsachenfeststellungen sowie Rechtsverletzungen, die die EAA jeweils in der Berufungsbegründung aufgegriffen hat. Dementsprechend schätzt die EAA ihre Erfolgsaussichten in der Berufung als sehr gut ein. Vor diesem Hintergrund sieht die EAA derzeit weiterhin keine Notwendigkeit, eine Rückstellung für den Fall des endgültigen Unterliegens in diesem Rechtsstreit zu bilden.

Für die gerichtlichen und außergerichtlichen Streitigkeiten hat die EAA, soweit erforderlich, bilanziell vorgesorgt und andere Maßnahmen eingeleitet.

Steuerrisiken

Steuerrisiken können sich aus Änderungen der steuerlichen Rechtsgrundlagen, der Rechtsprechung oder Fehlern bei der Rechtsanwendung sowie den besonderen steuerlichen Regelungen für Abwicklungsanstalten ergeben.

Für die Analyse und Steuerung steuerrechtlicher Risiken greift die EAA auf klar definierte Governance-Strukturen und -Prozesse zurück. Steuerrechtliche Risiken werden durch eine aktive Kommunikation mit Finanzbehörden und anderen staatlichen Stellen geklärt. Falls erforderlich, werden zur Beratung in rechtlichen und steuerrechtlichen Fragen externe Spezialisten eingesetzt.

Russland-/Ukraine-Risiko

Nach erfolgreichem Abbau nennenswerter Exposures Russlands und der Ukraine in den letzten Jahren hat die EAA nur noch ein nennenswertes Russland-Kreditrisiko, im – nach Abzug werthaltiger Exportversicherungen – niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Zweitrundeneffekte möglicher Folgen von Sanktionsmaßnahmen gegen Russland auf das Portfolio der EAA lassen sich nur schwer prognostizieren. So könnte die Kreditqualität von Banken, mit denen die EAA zusammenarbeitet, beeinträchtigt werden, falls diese ihrerseits einem hohen Russland-Risiko ausgesetzt wären. Hierzu liegen bisher allerdings keine Daten vor.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Auf Basis des aktuellen Informationsstands rechnet die EAA daher insgesamt mit nur geringen Auswirkungen auf ihr Kreditrisiko.

Ebenso rechnet die EAA – wenn überhaupt – mit lediglich geringen Auswirkungen auf Marktpreis- und Liquiditätsrisiken, da sowohl die Risiken im Bankbuch als auch im Handelsbestand weitestgehend abgesichert sind. Die EAA erwartet selbst in Stressszenarien kaum negative Auswirkungen. Liquidität ist derzeit auskömmlich vorhanden, und es werden diesbezüglich keine wesentlichen Auswirkungen für die EAA erwartet.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die EAA wurde errichtet, um Risikopositionen und nichtstrategienotwendige Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen zu übernehmen und nach Maßgabe eines Abwicklungsplans wertschonend und risikominimierend abzubauen. Zwischenzeitliche Wertschwankungen sind dabei von untergeordneter Bedeutung.

Insbesondere zu diesem Zweck wurden die Abwicklungsanstalten gemäß § 8a StFG von den Eigenkapitalvorschriften, der Verpflichtung zur Aufstellung von Konzernabschlüssen sowie anderen gesetzlichen Vorgaben befreit, die auf Geschäftsbanken Anwendung finden.

Bei ihrer Risikosteuerung strebt die EAA an, die aus der Abwicklung resultierenden Risiken zu reduzieren. Hierzu werden der Abwicklungserfolg und die Abweichung vom Abwicklungsplan laufend überwacht sowie mit den Vorgaben abgeglichen (siehe hierzu auch das Kapitel „Abwicklungsbericht“).

Aufgrund des guten Ratings weist die EAA eine stabile Refinanzierungssituation auf. Zum 31. März 2022 zeigten die Stressszenarien eine auskömmliche Nettoliquidität.

Die Marktpreisrisiken sind weitgehend begrenzt.

Die EAA verfügt über eine stringente Dienstleistersteuerung sowie ein internes Kontrollsystem, um operationelle Risiken zu steuern.

Langlebigkeitsrisiken bestehen darin, dass die Versicherten länger leben als ursprünglich kalkuliert oder die Versicherer die Prämien erhöhen. Sie sind auf den übernommenen Bestand begrenzt. Die Langlebigkeitsrisiken im Portfolio werden regelmäßig analysiert.

Aus der Staatsfinanzierungskrise erwachsende Risiken, insbesondere für Engagements in den Staaten der Peripherie der Eurozone, werden genauso wie die Risiken aus der Corona-Pandemie zeitnah und eng überwacht.

Für alle bekannt gewordenen Risiken hat die EAA in ausreichendem Maße vorgesorgt. Für derzeit noch nicht absehbare Risiken steht zunächst das Eigenkapital – vor den Eigenkapitalinstrumenten und der Verlustausgleichspflicht – als Risikodeckungsmasse zur Verfügung.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Die Anforderungen an die Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 MaRisk sind für die EAA nicht einschlägig. Stattdessen analysiert die EAA quartalsweise unter Verwendung des Abwicklungsplans sowie aktualisierter Variablen und Marktparameter die Entwicklung des Eigenkapitals der EAA bis zum Ende der Planungsperiode. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizonts ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeitragsberechtigten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

Chancenbericht

Anders als noch zu Beginn des Jahres 2022 vorhergesagt, wird die Erholung der Weltwirtschaft von den Pandemie-Maßnahmen durch Krieg und Sanktionen gebremst. Staatliche Ausgabenprogramme bestehen hingegen unverändert weiter und werden, teilweise in direktem Zusammenhang mit dem Krieg, ausgeweitet. Die schon erwarteten höheren Inflationsraten werden daher noch deutlich höher ausfallen, das Zinsniveau steigt entsprechend an.

Die Fed hat geldpolitische Gegenmaßnahmen angekündigt und am 4. Mai 2022 die Leitzinsen auf 0,75% bis 1,0% erhöht. Änderungen der EZB-Leitzinsen sollen erst einige Zeit nach dem Ende der Nettoankäufe von Vermögenswerten aus dem Asset Purchase Programme vorgenommen werden. Die EZB will diese Nettoankäufe im April 2022 auf 40 Mrd. EUR und danach monatlich um jeweils 10 Mrd. EUR verringern und im dritten Quartal 2022 gegebenenfalls einstellen. Die Tilgungen sollen jedoch bis auf Weiteres wieder angelegt werden. Die Nettoankäufe im Rahmen des Pandemie-Notfallankaufprogramms (Pandemic Emergency Purchase Programme) wurden Ende März 2022 eingestellt. Tilgungen werden auch hier wieder angelegt. Die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen spiegeln die Zinssteigerungen bereits wider und stiegen seit dem Jahreswechsel kontinuierlich an. Deutsche Anleihen warfen Anfang Mai 2022 1,0% Rendite ab, US-amerikanische 3,04%. Entsprechende Reaktionen der Aktienmärkte sind zu erwarten; zumindest dürfte sich die Dauer-Hausse der letzten Jahre deutlich verlangsamen.

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, hat die EAA keine Möglichkeiten, Zinssteigerungen und erhöhte Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen insgesamt, also auch im negativen Sinne, in Grenzen halten.

ZWISCHENLAGEBERICHT

Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten um mehr als 20% im Vergleich zum Vorjahr auf rund 8 Mrd. EUR erwartet.

Die EAA verfolgt das Ziel, bis Ende 2023 rund 95% des Bankbuchs per 31. Dezember 2011 (inklusive der von den Tochtergesellschaften gehaltenen Positionen sowie der Positionen aus der Nachbefüllung) abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Handelsbestands um über 10% im Vergleich zum Vorjahr auf unter 60 Mrd. EUR erwartet. Die EAA hält an dem Ziel fest, das Nominalvolumen bis Ende 2023 um rund 95% seit der Übertragung 2012 zu reduzieren. Die EAA wird weiter analysieren, inwiefern der Handelsbestand effektiv und kosteneffizient beschleunigt abgebaut werden kann, und gegebenenfalls vorhandene Möglichkeiten nutzen.

Die EAA rechnet für 2022 mit einer Summe aus Zinsergebnis, Provisionsergebnis sowie Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen von voraussichtlich -7 Mio. EUR (inklusive Erträge aus Dividenden) und damit unter Vorjahresniveau. Eine Prognose des Handels- und Risikovorsorgeergebnisses gestaltet sich angesichts der Unwägbarkeiten hinsichtlich der Entwicklung an den globalen Finanzmärkten und anderen Märkten schwierig. Die EAA behält ihre wertschonende Abbaustrategie bei. Aufgrund des mittlerweile deutlich verminderten Portfolios und damit einhergehender geringerer Erträge aus dem laufenden Geschäft sind in den nächsten Geschäftsjahren Verluste nicht auszuschließen und in der Abwicklungsplanung der EAA berücksichtigt.

Aufgrund der genannten Indikatoren ist eine weitere Ergebnisprognose für die kommenden Geschäftsjahre mit Unsicherheiten behaftet und nur bedingt verlässlich. Auf Basis der Abwicklungsplanung ist eine Inanspruchnahme des Eigenkapitalziehungsrahmens und der übernommenen Verlustausgleichspflicht jedoch aktuell nicht zu erwarten.

Die EAA verfolgt grundsätzlich einen opportunistischen Ansatz, indem sie für das Portfolio nach Möglichkeiten des vorzeitigen und werthaltigen Abbaus sucht und hierzu regelmäßig die Marktbedingungen und Ausstiegsmöglichkeiten analysiert.

Die Kreditrisikoprämien dürften einerseits von der wirtschaftlichen Erholung profitieren, andererseits angesichts der steigenden Zinsen unter Druck geraten. Derzeit ist nicht absehbar, welcher Effekt überwiegen wird. Die EAA geht jedoch davon aus, dass das Portfolio im Wesentlichen robust auf diese Veränderungen reagieren wird.

Zu den Aufgaben der EAA gehört es, das bisher gewonnene Know-how für den weiterhin erfolgreichen Abbau zu sichern. Doch die EAA muss parallel zum Rückgang des Portfolios auch Kosten senken und Personal einsparen. In diesem Spannungsfeld ist es eine Herausforderung für das Management, Spezialisten für verbliebene Aufgaben zu halten. Die EAA wird in den kommenden Jahren ihre Strukturen fortlaufend optimieren.

BILANZ

Bilanz

Aktivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Barreserve					
a) Guthaben bei Zentralnotenbanken			7.076.066.980		(3.724.544.727)
darunter:					
bei der Deutschen Bundesbank EUR 7.076.066.980 (Vj.: EUR 3.724.544.727)					
				7.076.066.980	3.724.544.727
2. Forderungen an Kreditinstitute	4, 26				
a) täglich fällig			2.302.606.482		(2.143.244.147)
b) andere Forderungen			813.208.559		(48.522.538)
				3.115.815.041	2.191.766.685
3. Forderungen an Kunden	5, 6, 13, 26			5.983.656.507	5.965.198.357
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert EUR 91.418.533 (Vj.: EUR 88.365.785)					
Kommunalkredite EUR 852.184.246 (Vj.: EUR 889.386.323)					
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7, 14, 26				
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten		1.126.569.265			(1.133.507.625)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 1.116.126.838 (Vj.: EUR 1.122.045.276)					
ab) von anderen Emittenten		3.378.670.036			(3.480.962.266)
darunter:					
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 132.034.411 (Vj.: EUR 251.323.288)					
			4.505.239.301		(4.614.469.891)

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2022 EUR	31.12.2021 EUR
b) eigene Schuldverschreibungen Nennbetrag: EUR 22.000.000 (Vj.: EUR 30.000.000)			22.002.712		(31.020.822)
				4.527.242.013	4.645.490.713
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				6	1
6. Handelsbestand	8			5.409.554.876	6.834.078.162
7. Beteiligungen	9			32.405.322	32.229.703
darunter:					
an Kreditinstituten EUR 15.358.686 (Vj.: EUR 15.358.686)					
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	10			4.194.797	366.108.317
9. Sachanlagen				1.570	1.848
10. Sonstige Vermögensgegenstände	11			283.698.989	366.953.044
11. Rechnungsabgrenzungsposten	12			21.734.045	24.918.250
Summe der Aktiva				26.454.370.146	24.151.289.807

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

BILANZ

Passivseite

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2022 EUR	31.12.2021 EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15				
a) täglich fällig			880.196.303		(949.404.893)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			312.967.401		(334.221.324)
				1.193.163.704	1.283.626.217
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16				
andere Verbindlichkeiten					
a) täglich fällig			40.025.423		(164.050.955)
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			1.773.151.676		(1.238.599.789)
				1.813.177.099	1.402.650.744
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	17				
a) begebene Schuldverschreibungen			7.301.230.263		(8.472.271.154)
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			10.483.767.756		(5.903.977.245)
darunter:					
Geldmarktpapiere					
EUR 10.483.767.756 (Vj.: EUR 5.903.977.245)					
				17.784.998.019	14.376.248.399
4. Handelsbestand	18			4.878.848.897	6.297.612.312
5. Sonstige Verbindlichkeiten	19			13.786.916	14.224.324
6. Rechnungsabgrenzungsposten	20			34.173.598	38.114.508
7. Rückstellungen	21				
a) Steuerrückstellungen			1.961.671		(1.985.653)
b) andere Rückstellungen			78.595.332		(81.511.243)
				80.557.003	83.496.896

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

BILANZ

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	31.3.2022 EUR	31.12.2021 EUR
8. Eigenkapital	22				
a) Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital		500.000			(500.000)
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		0			(0)
			500.000		(500.000)
b) Kapitalrücklage			3.013.237.214		(3.013.237.214)
c) Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen		2.431.408			(2.431.408)
			2.431.408		(2.431.408)
d) Bilanzverlust			-2.360.503.712		(-2.360.852.215)
				655.664.910	655.316.407
Summe der Passiva				26.454.370.146	24.151.289.807
1. Eventualverbindlichkeiten	23				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			1.332.680.346		(1.465.786.986)
				1.332.680.346	1.465.786.986
2. Andere Verpflichtungen	23				
a) Unwiderrufliche Kreditzusagen			103.759.359		(113.346.658)
				103.759.359	113.346.658

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.3.2022 EUR	1.1.-31.3.2021 EUR
1. Zinserträge aus	24				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		39.487.147			(50.616.501)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		16.317.759			(21.262.901)
			55.804.906		(71.879.402)
2. Zinsaufwendungen			46.903.959		(59.291.240)
				8.900.947	12.588.162
3. Laufende Erträge aus	24				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			0		(0)
b) Beteiligungen			459.317		(48.961)
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			18		(0)
				459.335	48.961
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	24			0	0
5. Provisionserträge	24		139.615		(446.946)
6. Provisionsaufwendungen			4.893.895		(4.919.064)
				-4.754.280	-4.472.118
7. Nettoergebnis des Handelsbestands	24			150.561	5.788.309
8. Sonstige betriebliche Erträge	24, 25			20.651.797	757.727
9. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		3.880.770			(4.312.142)
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		607.123			(720.838)
darunter:					
für Altersversorgung EUR 246.555 (Vj.: EUR 272.662)					
			4.487.893		(5.032.980)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			21.372.427		(18.723.214)
				25.860.320	23.756.194

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	siehe Anhang Ziffer	EUR	EUR	1.1.-31.3.2022 EUR	1.1.-31.3.2021 EUR
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				278	327.597
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	25			43.745	713.796
12. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	21, 26			1.813.934	11.289.861
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	26			959.881	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	26			0	52.326.535
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	26			0	0
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				358.070	53.529.850
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27			9.566	55.782
18. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 11 ausgewiesen	27			0	11.173
19. Jahresergebnis				348.504	53.462.895
20. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-2.360.852.216	-2.362.555.811
21. Bilanzverlust				-2.360.503.712	-2.309.092.916

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Kapitalflussrechnung

			1.1.-31.3.2022 EUR	1.1.-31.3.2021 EUR
1.	+/-	Periodenergebnis	348.504	53.462.895
		Im Periodenergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
2.	+/-	Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen auf Forderungen, Sach- und Finanzanlagen	286.337	-8.273.178
3.	+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-2.939.894	-6.108.594
4.	+/-	Andere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	12.923.264	-139.307.074
5.	-/+	Gewinn/Verlust aus der Veräußerung von Gegenständen des Anlagevermögens	1.045.902	-52.262.885
6.	=	Zwischensumme	11.664.113	-152.488.836
		Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit		
7.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute (soweit nicht Handelsbestand)	-596.555.262	346.695.615
8.	-/+	Zunahme/Abnahme der Forderungen an Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	146.137.604	62.826.467
9.	-/+	Zunahme/Abnahme Wertpapiere (soweit nicht Finanzanlagen und nicht Handelsbestand)	234.018.248	428.631.838
10.	+/-	Handelsaktiva	12.920.886	-17.265.727
11.	-/+	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva aus laufender Geschäftstätigkeit	3.814.296.263	-90.991.151
12.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (soweit nicht Handelsbestand)	-83.385.833	-355.629.607
13.	+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (soweit nicht Handelsbestand)	483.163.336	532.061.926
14.	+/-	Zunahme/Abnahme Verbriefte Verbindlichkeiten	3.412.554.130	4.103.157.660
15.	+/-	Handelsspassiva	-124.453	-25.619.803
16.	+/-	Zunahme/Abnahme anderer Passiva aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.306.768	-295.631.196
17.	+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge	-9.360.283	-12.637.124
18.	+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	9.566	55.782
19.	+	Erhaltene Zinszahlungen und Dividendenzahlungen	55.978.209	66.824.051
20.	-	Gezahlte Zinsen	-60.636.187	-56.081.163
21.	-/+	Ertragsteuerzahlungen	-9.566	-55.782
22.	=	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 6 bis 21)	7.412.364.003	4.533.852.950
23.	+	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	65.683.161
24.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-37.028
25.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	0
26.	-	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
27.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 23 bis 26)	0	65.646.133
28.	+/-	Mittelveränderungen aus sonstigem Kapital (Saldo)	0	0
29.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 28)	0	0
30.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 22, 27, 29)	7.412.364.003	4.599.499.083
31.	+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.745.002.692	3.458.278.298
32.	=	Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 30 bis 31)	11.157.366.695	8.057.777.381

Die Kapitalflussrechnung wird gemäß DRS 21 erstellt. Der Finanzmittelfonds beinhaltet die bei HSBC und der Deutschen Bundesbank geführten laufenden Konten (Sichteinlagen). Weitere Finanzmittel im Sinne des DRS 21 existieren derzeit nicht.

EIGENKAPITALSPIEGEL

Eigenkapitalspiegel

	Bestand per 1.1.2022 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 31.3.2022 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.360.852.215	348.504	-2.360.503.712
Handelsrechtliches Eigenkapital	655.316.407	348.504	655.664.910

	Bestand per 1.1.2021 EUR	Ergebnis- verwendung EUR	Bestand per 31.3.2021 EUR
Eingefordertes Kapital	500.000	0	500.000
Kapitalrücklage	3.013.237.214	0	3.013.237.214
Andere Gewinnrücklagen	2.431.408	0	2.431.408
Bilanzverlust	-2.362.555.811	53.462.895	-2.309.092.916
Handelsrechtliches Eigenkapital	653.612.811	53.462.895	707.075.706

Verkürzter Anhang

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2022

Allgemeine Angaben

1. Rechtlicher Rahmen der EAA

Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA mit Sitz in Düsseldorf. Die EAA wurde am 11. Dezember 2009 von der FMSA errichtet und am 23. Dezember 2009 in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRA 20869) eingetragen.

Die EAA wickelt die von der ehemaligen WestLB und ihren in- oder ausländischen Tochterunternehmen übernommenen Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche (übernommenes Vermögen) wertschonend und risikominimierend ab. Dies dient der Stabilisierung des Finanzmarkts. Der Transfer der Risikopositionen und der nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereiche der ehemaligen WestLB auf die EAA erfolgte in den Jahren 2009, 2010 (Erstbefüllung) und 2012 (Nachbefüllung) auf verschiedenen Transferwegen. Mittlerweile wurde das Projekt zur dinglichen Übertragung ursprünglich synthetisch übertragener Engagements von der Portigon auf die EAA beendet. Für weitergehende Informationen zu den Transferwegen wird auf das Kapitel „Geschäftstätigkeit der EAA“ im Geschäftsbericht 2021 verwiesen.

Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen unter Berücksichtigung ihres Abwicklungsziels und des Grundsatzes der Verlustminimierung. Sie ist weder ein Kreditinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes noch betreibt sie erlaubnispflichtige Geschäfte im Sinne der EU-Richtlinie 2006/48/EG vom 14. Juni 2006. Sie unterliegt der Rechtsaufsicht durch die FMSA. Die BaFin beaufsichtigt die EAA hinsichtlich bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen, soweit diese auf die EAA anwendbar sind.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht der EAA wurde gemäß § 8a Abs. 1a StFG in Verbindung mit den ergänzenden Regelungen des Statuts der EAA nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften und der RechKredV erstellt. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des DRS 16 (Halbjahresfinanzberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenbericht sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 zu lesen. Dabei wurden alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses berücksichtigt.

VERKÜRZTER ANHANG

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Abschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 angewandt.

Die insbesondere im Zusammenhang mit illiquiden Portfolios erforderlichen Annahmen und Schätzungen beruhen auf subjektiven Beurteilungen des Managements und sind zwangsläufig mit Prognoseunsicherheiten behaftet. Auch wenn im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren zurückgegriffen wurde, können die tatsächlichen zukünftigen Ereignisse von den Schätzungen abweichen. Dies kann sich nicht unerheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Nach Ansicht der EAA sind die verwendeten Parameter sachgerecht und vertretbar.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

4. Forderungen an Kreditinstitute

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	3.115,8	2.191,8
täglich fällig	2.302,6	2.143,3
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	813,2	48,5

5. Forderungen an Kunden

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	5.983,7	5.965,2
darunter:		
- an verbundene Unternehmen	1.241,2	1.236,0
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1.487,0	1.491,4
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	153,3	277,4
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	744,5	775,4
- mehr als 5 Jahre	3.598,9	3.421,0

Zu den Forderungen gehören auch Namensschuldverschreibungen und andere, nicht börsenfähige Schuldverschreibungen.

VERKÜRZTER ANHANG

6. Durch Grundpfandrechte besicherte Forderungen

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	91,4	88,3
Forderungen an Kunden mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	1,3	0,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	0,0	0,0
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	-	-
- mehr als 5 Jahre	90,1	88,3

7. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	4.527,2	4.645,5
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	139,1	145,4
Zusammensetzung		
- Anleihen und Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	1.126,6	1.133,5
- Anleihen und Schuldverschreibungen anderer Emittenten	3.378,6	3.481,0
- eigene Schuldverschreibungen	22,0	31,0
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	4.527,2	4.645,5
davon:		
- börsennotiert	1.388,3	1.404,4
- nicht börsennotiert	3.138,9	3.241,1
Zusammensetzung nach Bestandsart		
- Liquiditätsreserve	22,0	31,0
- Finanzanlagebestand	4.505,2	4.614,5

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 4,5 (Vorjahr 4,6) Mrd. EUR sind Teil des Finanzanlagebestands. Zum Bilanzstichtag wurden Finanzanlagen mit einem Buchwert von 3,3 (Vorjahr 1,5) Mrd. EUR um gerundet 0,0 (Vorjahr 0,0) Mrd. EUR über ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt, da die EAA aufgrund ihrer langfristigen Abwicklungsstrategie und der erwarteten Wertentwicklung der Finanzanlagen davon ausgeht, Rückzahlungen mindestens in Höhe des Buchwertes zu erhalten. Der Unterschiedsbetrag entfällt im Wesentlichen auf strukturierte Kreditprodukte.

VERKÜRZTER ANHANG

Von den genannten Finanzanlagen mit einem Buchwert von 3,3 Mrd. EUR entfallen wie im Vorjahr keine auf Anleihen, die in Verbindung mit Asset Swaps angeschafft wurden. Den Teil der Anlagebestände, der nicht mit Asset Swaps abgesichert wurde (3,3 Mrd. EUR), refinanziert die EAA entweder fristen- und währungskongruent oder sichert ihn auf Portfoliobasis gegen zins- und währungsinduzierte Wertveränderungen ab.

8. Handelsbestand

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	5.409,6	6.834,1
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	5.412,0	6.836,4
- Risikoabschlag gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB	-2,4	-2,3

9. Beteiligungen

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	32,4	32,2
darunter:		
- an Kreditinstituten	15,4	15,4
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	15,4	15,4
davon:		
- nicht börsennotiert	15,4	15,4

10. Anteile an verbundenen Unternehmen

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	4,2	366,1
Zusammensetzung nach Börsenfähigkeit		
- börsenfähige Wertpapiere	0,0	0,0
davon:		
- nicht börsennotiert	0,0	0,0

VERKÜRZTER ANHANG

Der Rückgang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultiert aus der Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co. KG an die EAA durch Übertragung des Kommanditanteils der Sechste EAA-Beteiligungs GmbH auf die EAA am 17. März 2022.

11. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	283,7	367,0
darunter:		
- Ausgleichsposten aus der Devisenbewertung	273,3	353,6
- Steuererstattungsansprüche	9,8	10,1
- Forderungen aus Ergebnisübernahmen	0,6	3,2

12. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	21,7	24,9
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	11,5	13,7
- Disagio aus dem Emissionsgeschäft	6,9	7,9
- Disagio aus Verbindlichkeiten	3,0	3,1
- Sonstige	0,3	0,2

13. Nachrangige Vermögensgegenstände

Nachrangige Vermögensgegenstände sind enthalten in:

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Forderungen an Kunden	365,3	365,3

14. In Pension gegebene Vermögensgegenstände

Zum Bilanzstichtag sowie zum Vorjahresende waren keine Vermögensgegenstände in Pension gegeben.

VERKÜRZTER ANHANG

15. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.193,2	1.283,6
täglich fällig	880,2	949,4
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	55,5	66,9
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	34,9	24,8
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	80,9	100,9
- mehr als 5 Jahre	141,7	141,6

16. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	1.813,2	1.402,7
darunter:		
- Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1,0	107,8
Andere Verbindlichkeiten	1.813,2	1.402,7
davon:		
- täglich fällig	40,0	164,1
mit Restlaufzeiten		
- bis 3 Monate	591,2	20,3
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	49,2	80,5
- mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	583,7	548,3
- mehr als 5 Jahre	549,1	589,5

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Vorjahr betrafen im Wesentlichen bei der EAA eingegangenen Zins- und Tilgungsleistungen, die der Dritte EAA Anstalt & Co KG zustanden. Die Gesellschaft wuchs am 17. März 2022 an die EAA an.

VERKÜRZTER ANHANG

17. Verbriefte Verbindlichkeiten

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	17.785,0	14.376,2
Begebene Schuldverschreibungen	7.301,2	8.472,3
darunter:		
Beträge, die im Folgejahr fällig werden	5.417,6	2.295,5
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	10.483,8	5.904,0
davon mit Restlaufzeiten:		
- bis 3 Monate	8.944,0	5.198,0
- mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.539,8	706,0

18. Handelsbestand

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	4.878,8	6.297,6
davon:		
- Derivative Finanzinstrumente	4.878,8	6.297,6

19. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	13,8	14,2
davon:		
- Verbindlichkeiten aus Verlustübernahmen	0,9	0,9
- Sonstige	12,9	13,3

Die Position „Sonstige“ enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus noch nicht beglichenen Rechnungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen aufgrund steuerlicher Organschaften.

VERKÜRZTER ANHANG

20. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Bilanzausweis	34,2	38,1
davon:		
- Einmalzahlungen aus Swaps	23,4	25,2
- Agio aus dem Emissionsgeschäft	10,7	12,8
- Prämien für verkaufte Zinscaps und Zinsfloors	0,1	0,1

21. Rückstellungen

	Bestand 31.12.2021 Mio. EUR	Zuführung Mio. EUR	Aufzinsung Mio. EUR	Verbrauch Mio. EUR	Auflösung Mio. EUR	Sonstige Änderung Mio. EUR	Endbestand 31.3.2022 Mio. EUR
Steuern	2,0	-	-	-	-	-	2,0
Andere Rückstellungen	81,5	1,5	-	4,2	0,5	0,2	78,6
- für Kredite	3,3	-	-	-	-	-	3,3
- für Beteiligungen	2,0	-	-	-	-	-	2,0
- für Prozesse	7,1	-	-	0,7	-	-	6,4
- im Personalbereich	0,3	-	-	-	-	-	0,3
- Sonstige	68,9	1,5	-	3,5	0,5	0,2	66,6
Gesamt	83,5	1,5	-	4,2	0,5	0,2	80,6

Die Übertragung bisher garantierter Kredite auf die EAA erforderte die Umwidmung der für die garantierten Bestände gebildeten Rückstellungen in Wertberichtigungen. Dieser Effekt ist als sonstige Änderung der Rückstellungen für Kredite in obiger Tabelle enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Vorsorgebeträge für Risiken, die keinem anderen Rückstellungsposten zugeordnet werden können.

22. Eigenkapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete Kapital der EAA 500.000 EUR.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 3.013,2 Mio. EUR resultiert aus der Übertragung von Risikopositionen und nichtstrategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB.

Die anderen Rücklagen in Höhe von 2,4 Mio. EUR stammen aus der Auflösung von Rückstellungen, deren Wertansatz aufgrund der durch das BilMoG geänderten Bewertung von Verpflichtungen gemindert wurde.

VERKÜRZTER ANHANG

Das Ergebnis für das erste Quartal 2022 beträgt 0,3 Mio. EUR und senkt den Bilanzverlust zum Bilanzstichtag auf 2.360,5 Mio. EUR.

23. Haftungsverhältnisse

Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 1,3 (Vorjahr 1,5) Mrd. EUR stammen im Wesentlichen aus den Altverbindlichkeiten der WestImmo sowie aus Altverbindlichkeiten der Hamburg Commercial Bank AG (vormals HSH Nordbank AG). Zum Bilanzstichtag betrug das Volumen der Altverbindlichkeiten der WestImmo 1,0 (Vorjahr 1,1) Mrd. EUR.

Das Volumen der Altverbindlichkeiten geht aufgrund von Tilgungen kontinuierlich zurück. Durch einen zwischen der Aareal Bank AG und der WestImmo abgeschlossenen Abspaltungs- und Übernahmevertrag wurden alle wesentlichen bankbezogenen Aktiva und Passiva der WestImmo ab dem 30. Juni 2017 auf die Aareal Bank AG übertragen.

Für diese Haftungsverhältnisse ist der EAA im Einzelnen nicht bekannt, ob eine Inanspruchnahme erfolgen wird. Sofern sich hinreichend konkrete Erkenntnisse über einen Verlust aus einer zu erwartenden Inanspruchnahme ergeben, werden Rückstellungen gebildet.

Andere Verpflichtungen

Das Volumen in Höhe von 103,8 (Vorjahr 113,3) Mio. EUR resultiert aus dem Kreditgeschäft.

Die EAA überprüft laufend, ob Verluste aus anderen Verpflichtungen drohen und ob eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet werden muss.

24. Geografische Aufteilung von Ertragskomponenten

Die wesentlichen Ertragskomponenten der Gewinn- und Verlustrechnung der EAA wurden auf den im Folgenden dargestellten geografischen Märkten erzielt.

	Zinserträge	Laufende Erträge	Provisionserträge	Nettoergebnis des Handelsbestands	Sonstige betriebliche Erträge
	1.1.-31.3.2022 Mio. EUR	1.1.-31.3.2022 Mio. EUR	1.1.-31.3.2022 Mio. EUR	1.1.-31.3.2022 Mio. EUR	1.1.-31.3.2022 Mio. EUR
Deutschland	15,7	0,5	0,1	0,2	20,7
Großbritannien	2,9	-	-	-	-
Übriges Europa	29,3	-	-	-	-
Fernost und Australien	1,0	-	-	-	-
Nordamerika	6,9	-	-	-	-
GuV-Ausweis	55,8	0,5	0,1	0,2	20,7

VERKÜRZTER ANHANG

Die geografische Zuordnung der Erträge erfolgt grundsätzlich nach dem Sitz des Geschäftspartners. Die laufenden Erträge enthalten auch die Erträge aus Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen, sofern diese anfallen.

25. Sonstige betriebliche und periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge zum 31. März 2022 setzt sich aus Aufwendungen in Höhe von 0,0 (Vorjahr 0,7) Mio. EUR und Erträgen in Höhe von 20,7 (Vorjahr 0,8) Mio. EUR zusammen.

In den Erträgen sind der Gewinn aus der Anwachsung der Dritte EAA Anstalt & Co KG in Höhe von 20,0 Mio. EUR sowie 0,5 (Vorjahr 0,0) Mio. EUR aus Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

26. Risikovorsorge

Abschreibungen und Wertberichtigungen gemäß § 340f Abs. 3 und § 340c Abs. 2 HGB

	1.1.-31.3.2022 Mio. EUR	1.1.-31.3.2021 Mio. EUR
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß RechKredV)	0,8	63,6
Kredite und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	1,8	11,3
davon: - Kredite	1,8	11,3
Beteiligungen und Wertpapiere Ertrag/Aufwand	-1,0	52,3
davon: - Beteiligungen	0,0	66,0
- Wertpapiere	-1,0	-13,7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
Risikovorsorge- und Finanzanlageergebnis inklusive Verlustübernahme (gemäß Risikobericht)	0,8	63,6
Risikovorsorgeergebnis – Kreditgeschäft/Wertpapiere wegen Bonitätsrisiken	1,8	11,3
davon: - Kredite	1,8	11,3
Ergebnis aus Finanzanlagen, Beteiligungen und Verlustübernahme	-1,0	52,3

VERKÜRZTER ANHANG

Die EAA nimmt grundsätzlich die Wahlrechte nach § 340f Abs. 3 HGB und § 340c Abs. 2 HGB in Anspruch. Gemäß § 340f Abs. 3 HGB dürfen Erträge und Aufwendungen aus der Bewertung im Kreditgeschäft mit Abschreibungen auf Wertpapiere sowie Erträgen aus Zuschreibungen zu Wertpapieren der Liquiditätsreserve kompensiert ausgewiesen werden. Der Nettoertrag beträgt 1,8 (Vorjahr Nettoertrag 11,3) Mio. EUR. Gemäß § 340c Abs. 2 HGB darf eine Kompensation der Aufwendungen für Beteiligungen, für Anteile an verbundenen Unternehmen sowie für Wertpapiere des Anlagebestands mit den entsprechenden Erträgen erfolgen. Insgesamt weist die EAA einen Aufwand von 1,0 (Vorjahr Ertrag 52,3) Mio. EUR als Risikoergebnis für Beteiligungen und Wertpapiere aus.

27. Steuern

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 9,6 (Vorjahr 55,8) TEUR handelt es sich im Wesentlichen um ausländische Quellensteuern.

Im aktuellen Geschäftsjahr sind sonstige Steuern in Höhe von 0,0 (Vorjahr 11,2) TEUR angefallen.

Sonstige Angaben

28. Termingeschäfte/derivative Produkte

Die EAA schließt Termingeschäfte beziehungsweise derivative Geschäfte folgender Art ab:

△ Zinsbezogene Produkte

Zinsswaps, Zinsfutures, Forward Rate Agreements, Zinscaps, Zinsfloors, Zinscollars, Swaptions und Zinsoptionen

△ Währungsbezogene Produkte

Zins-/Währungsswaps, Forward-Zins-/Währungsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte

Das Gesamtvolumen der Termingeschäfte und derivativen Geschäfte am Bilanzstichtag beträgt auf Basis von Nominalwerten 99,0 (Vorjahr 107,0) Mrd. EUR. Der Schwerpunkt liegt unverändert bei den zinsbezogenen Produkten, deren Anteil bei 81,7% (Vorjahr 81,1%) des Gesamtvolumens liegt.

Die Marktwerte der nicht börsengehandelten Derivate werden auf der Grundlage von finanzmathematischen Bewertungsmodellen sowie am Markt verfügbaren Bewertungsparametern (unter anderem Zinssätze, Zinsvolatilitäten, Währungskurse) bestimmt.

VERKÜRZTER ANHANG

Derivative Geschäfte – Darstellung der Stichtagsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	81.060,1	86.763,0	5.188,8	6.626,5	5.540,8	7.148,1
OTC-Produkte	81.060,1	86.763,0	5.188,8	6.626,5	5.540,8	7.148,1
Währungsbezogene Produkte	17.962,2	20.203,4	560,9	637,0	200,4	207,5
OTC-Produkte	17.962,2	20.203,4	560,9	637,0	200,4	207,5
Gesamt	99.022,3	106.966,4	5.749,7	7.263,5	5.741,2	7.355,6
OTC-Produkte	99.022,3	106.966,4	5.749,7	7.263,5	5.741,2	7.355,6

Die jahresdurchschnittlichen Nominalwerte der Termin- und derivativen Geschäfte lagen im Geschäftsjahr 2022 bei 103,0 (Vorjahr 120,2) Mrd. EUR.

Derivative Geschäfte – Darstellung der Durchschnittsvolumen

	Nominalwerte		Positive Marktwerte		Negative Marktwerte	
	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
Zinsbezogene Produkte	83.898,5	99.571,6	5.907,6	8.867,4	6.341,3	9.367,5
OTC-Produkte	83.898,5	99.571,6	5.907,6	8.867,4	6.341,3	9.367,5
Währungsbezogene Produkte	19.082,8	20.616,7	598,9	561,0	204,0	394,4
OTC-Produkte	19.082,8	20.616,7	598,9	561,0	204,0	394,4
Gesamt	102.981,3	120.188,3	6.506,5	9.428,4	6.545,3	9.761,9
OTC-Produkte	102.981,3	120.188,3	6.506,5	9.428,4	6.545,3	9.761,9

Die Termin- und derivativen Geschäfte werden ausnahmslos zu Sicherungszwecken abgeschlossen.

Die erhaltenen und gezahlten Optionsprämien für derivative Finanzinstrumente des Nichthandelsbestands sind unter den Sonstigen Vermögensgegenständen beziehungsweise Sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

VERKÜRZTER ANHANG

Derivative Geschäfte – Fristengliederung

	Zinsbezogene Produkte		Währungsbezogene Produkte	
	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR	31.3.2022 Mio. EUR	31.12.2021 Mio. EUR
mit Restlaufzeiten				
- bis 3 Monate	7.989,3	14.081,8	6.772,7	8.080,0
- 3 Monate bis 1 Jahr	9.925,7	6.175,1	1.586,9	1.476,5
- 1 bis 5 Jahre	19.037,9	21.306,7	6.777,8	7.826,1
- über 5 Jahre	44.107,2	45.199,4	2.824,8	2.820,8
Gesamt	81.060,1	86.763,0	17.962,2	20.203,4

29. Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtszeitraum betrug:

	männlich	weiblich	insgesamt 1.1.-31.3.2022	insgesamt 1.1.-31.3.2021
Anzahl der Mitarbeiter	60	40	100	126

Zum 31. März 2022 beschäftigte die EAA 90 (31. März 2021: 113) Vollzeitbeschäftigte.

30. Beteiligte an der EAA

	31.3.2022 in %	31.12.2021 in %
Land NRW	48,202	48,202
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	25,032	25,032
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	25,032	25,032
Landschaftsverband Rheinland	0,867	0,867
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	0,867	0,867
Gesamt	100,000	100,000

VERKÜRZTER ANHANG

31. Mandate der Vorstandsmitglieder

Im Berichtszeitraum übte kein Mitglied des Vorstands der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

32. Mandate der Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum übte kein Mitarbeiter der EAA ein Mandat in einem gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremium von großen Kapitalgesellschaften gemäß § 340a Abs. 4 Nr. 1 in Verbindung mit § 267 Abs. 3 HGB aus.

33. Organe der EAA

Mitglieder des Vorstands der EAA

Christian Doppstadt
Horst Küpker

Mitglieder des Verwaltungsrats der EAA

Dr. Patrick Opdenhövel
Vorsitzender
Staatssekretär im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Joachim Stapf
Stellvertretender Vorsitzender
Leitender Ministerialrat im Ministerium der Finanzen des Landes NRW

Michael Breuer
Präsident des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands

Hans Buschmann
Stellvertretender Verbandsgeschäftsführer des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbands i.R.

Rolf Einmahl
Rechtsanwalt,
Mitglied der Landschaftsversammlung des Landschaftsverbandes Rheinland

Henning Giesecke
Geschäftsführer der GSW Capital Management GmbH,
Ehemaliger Risikovorstand der HypoVereinsbank AG und der UniCredit Group

VERKÜRZTER ANHANG

Wilfried Groos

Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Siegen

Frank Hellwig

Vorsitzender des Vorstands der WDB Abwicklungs AG

Dr. Achim Kopf

Leiter des Bereichs Risikocontrolling der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH

Matthias Löb

Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe

Klaus Rupprath

Generalbevollmächtigter,
Bereichsleiter Kapitalmärkte der NRW.BANK

Jürgen Wannhoff

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

Trägerversammlung der EAA

Die Trägerversammlung setzt sich aus Vertretern der am Stammkapital Beteiligten zusammen (siehe hierzu Anhangangabe Nummer 30).

VERKÜRZTER ANHANG

34. Angaben zum Anteilsbesitz

Ergänzende Angaben nach § 285 Nr. 11 und 11a sowie § 340a Abs. 4 Nr. 2 HGB

Anteile in Fremdwährung sind zum Stichtagskurs in EUR umgerechnet

Angabe Kapitalanteil und Stimmrechte in %, Beträge in TEUR

Angabe Stimmrechte nur bei Abweichung vom Kapitalanteil

Sonstiger Anteilsbesitz

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
1	CBAL S.A. ^{2) 7)}	Brüssel, Belgien	100,00		EUR	936	-101
2	COREplus Private Equity Partners GmbH & Co. KG ^{1) 4)}	Frankfurt am Main	36,52	0,00	EUR	868	-159
3	Corsair III Financial Services Capital Partners L.P.	Wilmington, USA	1,84	0,00		k. A.	k. A.
4	Corsair III Financial Services Offshore Capital Partners L.P.	George Town, Kaimaninseln	1,84	0,00		k. A.	k. A.
5	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Objekt ILB Potsdam KG i.L. ^{1) 5)}	Aschheim	92,69	92,31	EUR	2	-62
6	Deutsche Anlagen-Leasing Service & Co. Sparkassenneubau Teltow-Fläming KG ^{1) 5)}	Aschheim	78,49	77,70	EUR	1.007	1.159
7	EAA Charity LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	23.501	1.412
8	EAA DLP I LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	102.138	16.998
9	EAA DLP II LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	75.979	524
10	EAA DLP III LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	139.216	13.697
11	EAA do Brasil Participacoes, Representacoes e Negocios Ltda. ⁵⁾	Sao Paulo, Brasilien	100,00		BRL	636	-76
12	EAA Europa Holding GmbH ^{3) 8)}	Düsseldorf	100,00		EUR	231	0
13	EAA Greenwich LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	120.488	2.549
14	EAA LAT ABC LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	153.181	1.000
15	EAA LAT II LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	200.626	-3.824
16	EAA LS Holdings LLC ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	0	k. A.
17	EAA PF LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	175.731	5.112
18	EAA Triskele LLP ^{1) 8)}	Wilmington, USA	100,00		USD	186.289	-3.555
19	EAA US Holdings Corporation ⁵⁾	Wilmington, USA	100,00		USD	6.005	-1.954
20	ECP Funding LLC ^{1) 5)}	Dover, USA	100,00		USD	0	0
21	EMG Projekt Gewerbepark Ludwigsfelde/Löwenbruch GmbH i.L. ⁵⁾	Potsdam	47,50		EUR	1.058	-30
22	Erste EAA Anstalt öffentlichen Rechts & Co. KG ^{2) 3) 8)}	Düsseldorf	100,00		EUR	49	0
23	Erste EAA Ireland plc ^{5) 9)}	Dublin 2, Irland	100,00		EUR	515.238	-14.230
24	Erste Financial Services GmbH ⁸⁾	Düsseldorf	100,00		EUR	10.223	3.725
25	Indigo Holdco LLC ^{1) 5)}	Dover, USA	100,00		USD	2.716	0
26	Indigo Land Groveland LLC ¹⁾	Dover, USA	100,00			k. A.	k. A.
27	Leasing Belgium N.V. ^{1) 5)}	Antwerpen, Belgien	100,00		EUR	278	-38

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT
ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

VERKÜRZTER ANHANG

Sonstiger Anteilsbesitz

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
28	MCC SB Condo LLC ^{1) 5)}	Wilmington, USA	100,00		USD	0	0
29	MCC SB Unit 144 LLC ^{1) 5)}	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
30	MCC SB Unit 145 LLC ^{1) 5)}	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
31	MCC SB Unit 146 LLC ^{1) 5)}	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
32	MCC SB Unit 147 LLC ^{1) 5)}	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
33	MFC Holdco LLC ^{1) 5)}	Dover, USA	100,00		USD	1.081	0
34	MFC Real Estate LLC ^{1) 5)}	Dover, USA	100,00		USD	0	0
35	MFC SB BAR, LLC ^{1) 5)}	Indianapolis, USA	100,00		USD	0	0
36	S-Chancen-Kapitalfonds NRW GmbH i.L. ⁸⁾	Haan	50,00		EUR	1.961	-24
37	Sechste EAA-Beteiligungs GmbH ⁸⁾	Düsseldorf	100,00		EUR	32	-6
38	thyssenkrupp Electrical Steel GmbH ⁶⁾	Gelsenkirchen	0,42		EUR	96.622	0
39	thyssenkrupp Materials Processing Europe GmbH ⁶⁾	Krefeld	0,42		EUR	61.880	0
40	thyssenkrupp Materials Services GmbH ⁶⁾	Essen	0,16		EUR	745.235	0
41	ThyssenKrupp Rasselstein GmbH ⁶⁾	Andernach	0,50		EUR	247.021	0
42	TK Aufzugswerke GmbH ⁶⁾	Neuhausen auf den Fildern	0,50		EUR	13.951	0
43	West Life Markets GmbH & Co. KG ^{3) 5)}	Düsseldorf	100,00		EUR	1.312	0
44	West Merchant Limited ⁵⁾	London, Großbritannien	100,00		GBP	7	-38
45	Westdeutsche ImmobilienHolding GmbH ^{3) 8)}	Düsseldorf	100,00		EUR	5.539	0
46	WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH ^{1) 5)}	Düsseldorf	0,00		EUR	11.339	0
47	WestLeasing International GmbH ^{1) 8)}	Düsseldorf	100,00		EUR	220	-8
48	WestLeasing Westdeutsche Leasing Holding GmbH ^{3) 8)}	Düsseldorf	100,00		EUR	3.625	0
49	Windmill Investments Limited ⁵⁾	George Town, Kaimaninseln	5,07	0,00	USD	38.293	-296
50	WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG ⁵⁾	Frankfurt am Main	5,10		EUR	12.830	730

VERKÜRZTER ANHANG

Stimmanteil mehr als 5% (Große Kapitalgesellschaften)

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
51	Banco Finantia S.A. ⁵⁾	Lissabon, Portugal	8,93		EUR	478.578	23.695

Sonstige Personengesellschaften, bei denen die EAA unbeschränkt haftender Gesellschafter ist

Nr.	Name	Ort	Kapital- anteil	Stimm- rechte	WKZ	Eigen- kapital	Ergebnis
52	GLB GmbH & Co. OHG	Frankfurt am Main	15,47			k. A.	k. A.

¹ Mittelbar gehalten.

² Einschließlich mittelbar gehaltener Anteile.

³ Mit der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

⁴ Angaben zum 31. Dezember 2019.

⁵ Angaben zum 31. Dezember 2020.

⁶ Angaben zum 30. September 2021.

⁷ Angaben zum 31. Oktober 2021.

⁸ Angaben zum 31. Dezember 2021.

⁹ Es besteht eine Globalgarantie.

Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag aufgetreten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Anstalt so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Anstalt im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, den 17. Mai 2022

Erste Abwicklungsanstalt



Christian Doppstadt
Mitglied des Vorstands



Horst Kúpker
Mitglied des Vorstands

Abkürzungsverzeichnis

ABS	Asset backed securities
Abs.	Absatz
ALM	Asset liability management
APAC	Asia Pacific; Asiatisch-Pazifischer Wirtschaftsraum
AT	Allgemeiner Teil
AUD	Australischer Dollar
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BlackRock	BlackRock Financial Inc., Wilmington/USA
BRL	Brasilianischer Real
CAD	Kanadischer Dollar
CHF	Schweizer Franken
CVA	Credit valuation adjustments
DAC	Designated Activity Company
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EAA	Erste Abwicklungsanstalt, Düsseldorf
EAA CBB	EAA Covered Bond Bank Plc, Dublin/Irland (ab 15. März 2021 firmierend als Erste EAA Ireland plc)
EFS	Erste Financial Services GmbH, Düsseldorf (bis 28. Juni 2016 firmierend als Portigon Financial Services GmbH)
EG	Europäische Gemeinschaft
EMEA	Europe, Middle East and Africa; Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EZB	Europäische Zentralbank
Fed	US-Notenbank
Fitch	Fitch Ratings
FMS	Finanzmarktstabilisierungsfonds
FMSA	Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung
FX-Effekt	Wechselkurseffekt
GBP	Britisches Pfund (Pfund Sterling)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HKD	Hongkong-Dollar
HRA	Handelsregister Abteilung A
HSBC	HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf
i.R.	Im Ruhestand
IBM	IBM Deutschland GmbH, Ehningen

ERSTE ABWICKLUNGSANSTALT

ZWISCHENBERICHT 31. MÄRZ 2022

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

IT	Informationstechnologie
ITK	Office-/IT- und Kommunikationsinfrastruktur
JPY	Japanischer Yen
k. A.	Keine Angabe
KWG	Gesetz über das Kreditwesen (Kreditwesengesetz)
KYC	Know your customer
LGD	Loss Given Default
MaRisk	Mindestanforderungen an das Risikomanagement
Mio.	Millionen
Moody's	Moody's Investors Service
Mrd.	Milliarden
MSPA	Mount Street Portfolio Advisers GmbH, Düsseldorf (bis 15. November 2017 firmierend als EAA Portfolio Advisers GmbH)
MtM	Mark to market
N.R.	Nicht geratet
NPL	Non-Performing Loans (leistungsgestörte Kredite)
Nr.	Nummer
NRW	Nordrhein-Westfalen
OTC	Over the counter
PLN	Polnischer Zloty
Portigon	Portigon AG, Düsseldorf (bis 2. Juli 2012 firmierend als WestLB AG)
RechKredV	Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute
Repo	Repurchase operation (Rückkaufvereinbarung)
S&P	Standard and Poor's Corporation
S.R.	Sonderrating
StFG	Gesetz zur Errichtung eines Finanzmarkt- und eines Wirtschaftsstabilisierungsfonds – Stabilisierungsfondsgesetz (bis 17. Juli 2020 abgekürzt als FMStFG)
TEUR	Tausend Euro
US	United States
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
USD	US-Dollar
VaR	Value at Risk
Vj.	Vorjahr
WestImmo	Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz (ab 30. Juni 2017 firmierend als Westdeutsche Immobilien Servicing AG)
WestLB	WestLB AG, Düsseldorf (ab 2. Juli 2012 firmierend als Portigon AG)
WKZ	Währungskennzeichen

Impressum

Erste Abwicklungsanstalt

Friedrichstraße 84
40217 Düsseldorf
+49 211 91345 780
info@aa1.de
www.aa1.de

Konzept und Design

Instinctif Deutschland GmbH
Im Zollhafen 6
50678 Köln
www.instinctif.de